

Der Isselhorster

Lokalanzeiger für das Kirchspiel Isselhorst

Herausgeber: Heimatverein Isselhorst e.V.

Die Dorfpolizei vor 100 Jahren

Zu den Hauptaufgaben der Polizei im vorigen Jahrhundert gehörte die Unterrichtung der Bevölkerung über aktuelle Ereignisse und die Sicherstellung von Ruhe und Ordnung. In Isselhorst wurde der Polizeidienst zu dieser Zeit von dem Polizeiergeanten Heinrich Krull ausgeführt. Krull war echter Isselhorster, 1841 im Hause Nr. 3 geboren. Er war kurze Zeit im erlernten Tischlerhandwerk tätig, war dekorierter Teilnehmer der Kriege Preußens 1864 gegen Dänemark (Erstürmung der Düpeler Schanzen) und 1866 gegen Österreich. Krull wurde verwundet und bezog eine Invalidenpension. 1871 trat er in den Polizeidienst ein, war zunächst Polizeidiener und wurde Ende des Jahrhunderts zum Polizeiergeanten ernannt. Seine vorgesetzte Dienststelle war das Amt Brackwede, Kreis Bielefeld. Als sein unmittelbarer Vorgesetzter fungierte der Amtmann, so 1897/98 Amtmann Hillboll. Der Zuständigkeitsbereich des Beamten erstreckte sich auf die Gemeinden Isselhorst (Krull, Beigeordneter Mumperow), Niehorst (Knufinke), Holtkamp (Hollmann), Hollen (Niederröhrmann), Ebbesloh (Bille) und Ummeln (Leimkuhl). In Klammern sind die zu dieser Zeit tätigen Vorsteher, die späteren Gemeindevorsteher, aufgeführt. Die Vorsteher waren dem zuständigen Polizeibeamten gegenüber



Polizei-Sergeant Heinrich Krull

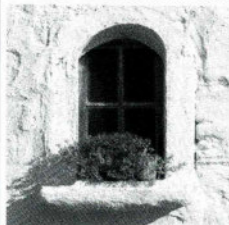


weisungsberechtigt und nahmen in dessen Dienstbuch regelmäßig sog. Visitationsbemerkungen (Prüfungsvermerke) vor, zu denen der Amtmann ohnehin berechtigt war. Das Dienstzimmer von Heinrich Krull befand sich bis 1892 im Hause Isselhorst Nr. 62 und danach im selbst errichteten Haus Isselhorst Nr. 143, heute Haller Str. 150, wo die Familie Krull noch heute wohnhaft ist. Nach 42 Dienstjahren, in denen

Krull ausschließlich in Isselhorst tätig war, wurde er am 1. 7.1913 im Alter von 72 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Er verstarb im Jahre 1924 83-jährig in Isselhorst. 3 Söhne und 3 Töchter sowie deren Nachfahren sind im hiesigen Raum verblieben. Enkel Heinz Krull hat gemeinsam mit seinem Sohn zahlreiche Erinnerungsstücke an seinen Großvater der Nachwelt erhalten, die teilweise über ein Jahrhundert alt sind, u.a. Nachweisbücher über die Trichinenschau sowie einige Dienstbücher des altgedienten Polizisten. Insbesondere das Studium der Dienstkladden gewährt einen Einblick in den Polizeidienst des vorigen Jahrhunderts.

Wir sitzen gemütlich bei einer Tasse Kaffee in ehemaligen Amtszimmer des Dorfpolizisten. Auf dem großen Wohnzimmertisch hat Heinz Krull liebevoll die Schätze seines Großvaters ausgelegt. Es scheint so, als sei die Uhr um hundert Jahre zurückgedreht. Von den ursprünglich 4 Fenstern in diesem Raum sind inzwischen 2 zugemauert worden. Von seinem Tisch aus hatte der Beamte damals einen ausgezeichneten Blick auf die Dorfstraße und in den Ort, so daß ihm nichts entgehen konnte, was die öffentliche Ordnung störte. Der Polizeibeamte hatte seinen Dienst zu jener Zeit ausschließlich zu Fuß absolviert. In gestochener Schrift hat

Heinrich Krull den Ablauf eines jeden Diensttages nach der Uhrzeit im jährlichen Dienstbuch dokumentiert. Im Jahre 1897 war er – 353 – und im Jahr 1898 – 358 – Tage im Polizeidienst. Das bedeutet, daß er pro Monat in etwa nur einen dienstfreien Tag hatte. Erholungsurlaub war damals ein Fremdwort. Aus den Aufzeichnungen geht hervor, daß er an manchen Tagen 12 und mehr Stunden im Dienst war. Neben ausgedehnten Fußstreifen in seinem Bezirk, damals Patrouillengänge genannt, war der Beamte mit der Zustellung amtlicher Schriftstücke befaßt. Die Amtspost an den Vorsteher, an den Beigeordneten, die Gemeindevertreter, den Pastor, die Ärzte, Apotheker, Lehrer, an die Hebammen, alles lief durch die Hand des Dorfpolizisten. Es galt aber auch Steuer- und Baubescheide, Gestellungsbefehle, Protokolle und vieler andere mehr an den Mann zu bringen. Auch als Vollziehungsbeamter wurde der Schutzmann eingesetzt. Kontrolliert werden mußten die Bierdruckapparate bei den Gastwirten, Neu- und Umbauten, Wasserläufe und natürlich die Einhaltung der Polizeistunde in den zahlreichen Gastwirtschaften. Die Orden verstorbener Krieger mußten eingezogen werden, und auch die Schülerzahlen und die Zahl sämtlicher Vereinsmitglieder wurden ermittelt. Wahrlich ein umfangreicher Aufgaben-



Ferienwohnungen

Deutschland

Seepark Kirchheim/Hess. Bergland.
Ferienhäuser, 1 Woche bis 6 Pers.
üb DM 511

Österreich

Flachau/Salzbürger Land, Familien-
ferienanlage Sonnberg, App./Du/
WC/Bk, 1 Woche für 2 bis 6 Pers.
üb DM 432

Frankreich

Port-Fréjus/Côte d'Azur, Résidence
Pierre et Vacances, App./B/WC/Bk,
1 Woche für 2 bis 5 Pers.
üb DM 399

Kroatien

Umag-Katoro/Istrien, Appartement-
anlage Polynesia, App./BoD/WC/
BkoT, 1 Woche für 2 bis 4 Pers.
üb DM 434

Katalog, Beratung und Buchung:

REISE BÜRO
Andreas Rehm

Hallerstr. 122
33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel: 0 52 41 / 68 71 04
Fax: 0 52 41 / 68 71 05

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
auch in alten Techniken**

Fußbodenbeläge

WILFRIED HANNEFORTH
Malermeister

Hollerfeldweg 13
33334 Gütersloh-Isselhorst · Telefon 6603

katalog, der das Arbeitsleben des Beamten bestimmte. Regelmäßig suchte er das "Polizeibureau" in Brackwede auf, um erledigte Vorgänge abzugeben und neue Aufträge entgegenzunehmen. Das bedeutete jedesmal einen Fußmarsch von 2 1/2 Stunden für den Hin- und Rückweg.

Wenden wir uns nun den polizeilichen Ereignissen der Jahre 1897 und 1898 zu, von denen der Beamte akkurat berichtete. Ein kleinen Schmunzeln sei uns bei einigen Passagen gestattet.

1897

Am Neujahrstage revidierte der Polizist zunächst die Verkaufsläden auf "Schließung und Blendung" während des Gottesdienstes. Nach dessen Beendigung verlas er amtliche Bekanntmachungen vor der Kirche in Isselhorst. Diese Aufgabe nahm er an vielen Sonntagen wahr; auch 1898 war noch davon berichtet.

Am 24.3. war der Einsatz anlässlich eines Brandes bei dem Schumacher Schomann in Isselhorst erforderlich. 27.4. Die Polizeistunde hatte der Wirt Sch. aus Isselhorst am 4.4. nachts um 12 1/2 übertreten, weil sich bei diesem noch eine Anzahl Gäste mit Musikbegleitung aufhielten. Am 29.5. war Feuerwehrfest in Isselhorst, der Beamte war zur Überwachung tätig.

9.6. Ganztägiger Einsatz beim Schweine- und Rindviehmarkt in Isselhorst, nachmittags Kram-

markt und Kirmes mit Tanzbelustigung in den Lokalen.

Der 18. 6. brachte von 7 Uhr morgens bis 3 Uhr nachts einen auswärtigen Einsatz in Brackwede. Hier wurde unser Dorfschutzmännchen "zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung bei der Durchfahrt Seiner Majestät des Kaisers von Brackwede Bahnhof nach Bielefeld" eingesetzt.

Der Colon Heinrich V. aus Ummeln wurde am 7.7. zur Anzeige gebracht, weil er die Bodenluke in seiner Wohnung nicht geschlossen hatte. Der Wirt B. aus Isselhorst duldete am 19.11. nach Eintritt der Polizeistunde das Kegelspiel durch Angehörige des Vereins "Union". Am Sonntag, den 19.12., führte der Colon Fritz F. aus Hollen verbotswidrige Erdarbeiten durch. Die letzte strafverfolgende Maßnahme des Jahres mußte der Tischler Wilhelm K. aus Isselhorst am 27.12. hinnehmen, weil er auf der Deele seines Wohnhauses ein offenes Feuer angelegt hatte.

Der einzige Verkehrsunfall in zwei Jahren ereignete sich am 14.8.1898 als der Bäcker Wilhelm K. die Witwe Krull mit seinem Fahrrad auf dem Bankett bei der Kramerschen Wirtschaft überfuhr. Er hatte kein "Warnungssignal" abgegeben. Krull ermittelte den Verursacher in Hollen ermitteln.

Wir haben das Bild eines bürger-



seit 1951

**Buchhandlung
Heitmann
Gütersloh**

*Berliner Straße
gegenüber dem Rathaus
Tel. 2 78 07 / Fax 1 69 73*

nahen Polizeibeamten in der Gemeinde Isselhorst und Umgebung gewonnen, der pflichtgetreu, gewissenhaft und pünktlich seinen Dienst versah und der Bevölkerung das Gefühl der Sicherheit verlieh. Sicher war er die Respektsperson im Dorfe, die dennoch von den meisten geachtet und respektiert wurde, wenn er auch manchem Gesetzesübertreter die Leviten lesen mußte.

Der letzte Polizeiposten in Isselhorst war bis zum 31.12. 1969 Polizeihauptmeister Erwin Noll, der später zur Kriminalpolizei wechselte und zum Hauptkommissar aufstieg.

Isselhorst wird heute zusammen mit dem Ortsteil Gütersloh Avenwedde von Polizeioberkommissar Heinz Felderhoff, Gütersloh, Albertus-Magnus-Str. 9, Bezirksdienstaußenstelle, Tel. 9 79 08, betreut.

Die Gemeinden Ebbesloh, Hollen und Niehorst wurden der Bezirksdienstaußenstelle Gütersloh-Blankenhagen, Dresdner Str. 57, Tel. 91 39 07, zugeteilt.

Werner Krömke



**Schröder & Setter
Gartengestaltung**

Planung · Ausführung · Pflege

Fachgerechter Garten- und Obstgehölzschnitt
Haller Straße 230 • 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon (052 41) 68282

Horst Martenvormfelde

Metallbau

Bauschlosserei · Balkon- und Treppengitter · Reparaturen · Elektro-Antriebe · Türen und Tore

Krullsweg 74 · 33334 Gütersloh-Isselhorst · Telefon 0 52 41 / 64 57

Rundfunkgottesdienst aus Isselhorst

Durch einen Gottesdienst, der am 2. Advent aus der Ev. Kirche zu Isselhorst im Rundfunk übertragen wurde, wurde unser Dorf auch über Kreis- und Landesgrenzen bekannt. Immerhin haben fast 100 000 Hörerinnen und Hörer an ihren Rundfunkgeräten den Gottesdienst verfolgt. Die brieflichen und telefonischen Reaktionen, die in großer Zahl aufliefen, waren insgesamt sehr positiv. Neben Predigt, Gebeten und Wortbeiträgen wurde auch die hohe musikalische Qualität unseres Posaunenchores und unserer Vokalchöre hervorgehoben.

Seit Jahren wird ein Gottesdienst des Präses unserer Landeskirche in der Adventszeit vom WDR übertragen. Kamen die Gottesdienste früher immer aus Bielefeld, so möchte der seit etwa einem Jahr amtierende Präses die Gottesdienste in den unterschiedlichen Regionen Westfalens feiern. Isselhorst war die 1. Station des neuen Präses bei seiner Tour durch Westfalen. Die thematische und

musikalische Verantwortung für den Gottesdienst lag bei uns in Isselhorst. In vielen internen Gesprächsrunden und weiteren Treffen mit dem Rundfunkbeauftrag-



von links nach rechts: Pfr. G. Höft, Rundfunkbeauftragter beim WDR, Pfr. M. Fürste, Presbyterin R. Kottmann, Präses M. Sorg, Pfr. R. Kölsch, Kirchmeister H.-H. Knusinke

ten beim WDR wurde ein tragfähiges Konzept für den Gottesdienst entwickelt. Wichtig war uns neben der musikalischen Gestaltung auch die Einbindung verschiedener Altersstufen im Gottesdienst. In einem Kreis von Menschen verschiedenen Alters, von der Konfirmandin bis zum Senior, wurden deshalb Mei-

nungsbilder über den Predigttext erarbeitet und flossen in den Gottesdienst ein. So viel Mühe auf allen Seiten wurde nicht nur durch einen schönen Gottesdienst belohnt. Sondern es gab auch ein kleines Nachtreffen im Gemein-

dehaus, an dem auch der Präses teilnahm. Im Rahmen dieser Feier wurde ihm ein kleiner Korb mit Isselhorster Spezialitäten überreicht. Pickert, Elmendörfer, Pumpernickel und ein Stück Schinken waren ein willkommener Gruß unserer Gemeinde für den Präses.

M. Fürste, Pfr.

**MALERMEISTER
M. LANDWEHR**



*Ihr Malerbetrieb
in Isselhorst!*

**Texelweg 8 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 0 52 41/6 86 88 · Fu.: 01 72/2 70 17 14**

- Elektroanlagen
- Sicherheitsanlagen
- Sonnenschutzanlagen

Siegbert Schwake

Meisterbetrieb

- Westernfeld 10 Telefon (0 52 41) 2 71 01
- 33334 Gütersloh Telefax (0 52 41) 2 71 09
- Werkstatt: Niehorst, Hovestrang 182

Großereignis. Für die Presse und für Sie.



NEU. Mégane Scénic



*, „stern“ 48/96

Mégane Scénic – „Auto des Jahres 1997“. Die Wahl von 55 Fachjournalisten aus 21 Ländern Europas.

Erleben Sie jetzt den Mégane in einer neuen, herausragenden Dimension – Scénic.

- „Damit kriecht Renault eine völlig neue Wagengattung – quasi die Großraum-Limousine im Kompaktformat.“
- „... überzeugt durch seine Variabilität – und durch eine ganze Reihe neuer, sinnvoller Details.“ („mot“ Heft 25/1996).

Der neue Mégane Scénic für die ganze Familie.

Mégane Scénic



RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN

Geschw. Bresch

Steinhagener Str. 63
Gütersloh-Isselhorst
Telefon 63 17

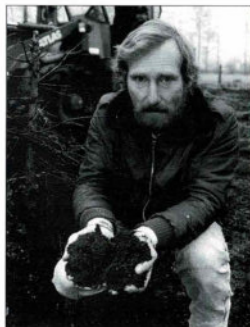
das firmen-portrait

Mobile Kompostanlage auf Rädern

Häcksel-Meister Roland Lindner:
Herr eines stählernen Ungetüms

Unbeweglich steht das Monstrum da. Ruhig und still. 9 Meter lang, 2,5 Meter breit, 15 Tonnen schwer. Ein Knopfdruck ändert alles.

Das Monstrum setzt sich in Bewegung – mit ohrenbetäubendem Lärm. Die Stille zerreißt, die Luft vibriert, man versteht sein eigenes Wort kaum mehr. Das Monster beginnt zu fressen. Unglaubliche Mengen stopft es in sich hinein, spuckt das Ganze kurze Zeit später zerkleinert hinten hinaus. Unter lautem Dröhnen, Fauchen und Zischen. Wie ein Drache im Mittelalter. In gebührendem Abstand beobachtet Roland Lindner die ganze Szenerie. Von einer fahrbaren Kabine in 5 Metern Höhe aus. Wie immer ruhig und gelassen, ohne ein Zeichen der Anspannung. Nachdem der Trichter leer ist, hat das Monstrum seinen Hunger gestillt. Zunächst einmal. Roland Lindner fährt die Kabine auf Normalhöhe zurück. Macht den Motor aus, steigt hinab und wirft einen kritischen Blick auf die Reste am Boden. Ein zufriedenes Lächeln huscht über das Gesicht des 40jährigen. Wegen des dichten Bartes allerdings nur schwer zu erkennen. „In Ordnung, du kannst weiter machen“, ruft Lindner sei-



Der Clou: aus biologischen Abfällen wie dem alten Tannenbaum wird wieder neue Erde. Nötig sind dazu lediglich zwei Häcksel-Durchgänge, einige Beigaben sowie etwas Geduld

nem Maschinisten Ralf Vornholt zu. Sagt's und dreht sich um, um das stählerne Ungetüm und sich selbst näher vorzustellen. Denn die gefräßige Maschine entpuppt sich als technisches Wunderwerk: Ist in Wirklichkeit ein mobiles Kompostwerk auf Rädern.

Erdacht wurde sie zur Zerkleinerung von organischen Abfällen, hauptsächlich aus Land- und Forstwirtschaftlichen Betrieben. Organische Abfallprodukte wie Büsche, Sträucher, Äste, Stämme bis 35 Zentimeter Durchmesser, andere biologische Reste sowie Paletten und Abbruchholz können



Andreas Rethage
Garten- und Landschaftsbau

Postdamm 94 · 33334 Gütersloh
Telefon (052 41) 381 54

Fashion Outpost

LOIS JEANS

59,-

ORIG.

LEVI'S 501

90,-

BAD + MAD
SWEAT

79,- 89,-,

98,-

(GROSSE AUSWAHL)

LEVI'S
RIPPSSHIRT
(LG. ARM)

59,-

FREE SOUL JEANS

79,-

MÜNSTERLANDSTR. 79, GT-HOLLEN, GEÖFFNET: MI.-FR. 13.00 - 19.00 UHR, SA. 10.00 - 14.00 UHR

damit gehäckselt werden, spricht zerkleinert. "Abfallzerkleinerer" heißt die große Maschine deshalb mit dem Fachausdruck. "Der Schredder", sagt der Chef selbst nur kurz und knapp.

"Die maximale Stundenleistung sind 60 Kubikmeter Strauchwerk. "Das sind sechs 3-Achs-Lkws voll", stellt der Herr des 170-PS starken Aufbaumotors den Zerkleinerer näher vor. Für landwirtschaftliche Laien: 1 Kubikmeter sind 1.000 Liter, 60 Kubikmeter also 6 große LKW's voll, also eine ungeheure Menge. Mit Hilfe des gebrauchten gekauften Häckslers, Neuwert ca. 400.000 DM, wagt Lindner in diesen Tagen den großen Sprung: wird vom Fernmeldehandwerker mit sicherem Auskommen bei der Telekom zum selbstständigen Lohnunternehmer und Nebenerwerbs-Landwirt. Ein Risiko? Das Lachen ist Antwort genug. "Wer nicht wagt, der nicht gewinnt", klingt es optimistisch zurück. Den Schlußstrich habe er gezogen, erklärt Lindner, "weil gute Leistung manchmal nicht so honoriert wurde, wie man sich das vorstellt". Da ging es ihm wie vielen anderen auch. Außerdem sei der Sprung gar nicht so groß, "weil die Verbindung zur Landwirtschaft, zum Ländlichen nie abgerissen ist". In Holtkamp geboren,

seit vielen Jahren in Hollen und Iselhorst wohnhaft, lange Zeit nebenerwerblicher Betreiber einer Baumschule. Nein, den Bezug zur Heimat hat Roland Lindner nie verloren. Der Neuanfang ist deshalb auch kein kompletter neuer Anfang, sondern nur das Finale ei-

Schmunzeln um die Mundwinkel ist deutlicher Beweis dafür. Gedacht "nur für den privaten Gebrauch", half Roland Lindner mit dem Zerkleinerer gelegentlich bei einigen Nachbarn aus. Und stieß, ohne dies zu ahnen, in eine Marktlücke. Der Häcksler fand reißen-



Foto: J. Dreuss

nes Abschieds auf Raten. Das Ende der Beamten-Ära, dessen endgültiges Aus schon vor Jahren eingeläutet wurde. Alles begann 1992. Damals kaufte sich der Telekom-Fachwirt seinen ersten Häcksler. "Einen Trecker-Häcksler," wie er sich heute mit Freude zurückerinnert. Das

den Absatz, die Nachfrage stieg rasant an. Was dazu führte, daß der Nebenerwerbs-Landwirt Ende 1995 einen Lohnbetrieb anmeldete. Der erste Schritt zum Abschied vom Beamtentum. In jenen Tagen wurde die Basis für die berufliche Zukunft gelegt. Heute kann Roland Lindner davon zehren. Ge-



MALERMEISTER UDO PLABMANN

**Ist Ihr Treppenhaus renovierungsbedürftig?
Wir zeigen Ihnen viele schöne Möglichkeiten zur Neugestaltung.
Einfach mal anrufen!**

Tel. + Fax 0 52 41 / 69 57 · Funk-Tel. (01 71) 32 95 643 · Zinnweg 11 · 33334 Gütersloh - Isselhorst

nauso wie von einem eingeschlif-
fenen Arbeitsprinzip. Stichwort:
Gründliche Arbeit. "Das ist",
grinst er, "eben so drin". Das kom-
me durch die Tätigkeit bei einer
Behörde. "Daher bin ich ordentli-
che Arbeit gewöhnt". Die Kund-
schaft dankt es ihm. Sie hat sich ste-
tig vergrößert.

Im vergangenen Jahr nach Anga-
ben des PS-starken Unternehmers
sogar "fast verdreifacht". Gute
Voraussetzungen für den Start.
Der Kundenkreis rekrutiert sich
dabei ebenso aus Land- und Forst-
wirtschaftlichen Betrieben, wie aus
Gärtnereien und Baumschulen,
und aus Privatleuten oder öffentli-
chen Einrichtungen. Allen gemein-
sam ist dabei der Wunsch:
Organische Abfälle sinnvoll wei-
terzuverwenden. Möglichkeiten
gibt es viele. Häcksel zur Vertei-
lung auf Anpflanzungen, zum Ab-
streuen auf Neuanpflanzungen,
zum Abtöten von Unkräutern –
und der Clou: Zur Kompostie-

rung. "Viele Baumschulen und
Gärtnereien machen aus Häcksel
Topf- und Pflanzboden", weiß der
Mann mit dem Rauschebart zu be-
richten. "Was der Erde entwächst,
wird der Erde wieder zugeführt".
Heutzutage sei das kein Problem
mehr, verrät der Experte. Es ist
wirklich so einfach wie es klingt.
Anruf genügt, schon kommt der
Häcksel-Meister mit seiner rollen-
den Kompostanlage angebraust.
Ein zweiter Arbeitsgang der Nach-
zerkleinerung, Zutaten wie Boden,
Laub, Gartenabfälle und Häcksel
gemischt, gelegentliches Um-
schichten, ein knappes Jahr Zeit
und die Natur nimmt ihren Lauf.
Und der Trend nehme immer
mehr zu, haben der Chef der An-
lage und sein Maschinist Ralf er-
kannt. "Die Nachfrage ist enorm",
sagt Roland Lindner, "so enorm,
daß wir gar nicht alle Interessenten
beliefern könnten, selbst wenn wir
mehr Häcksel hätten". Die Krux
ist nur: Die meisten Kunden be-

halten ihre zerkleinerten biologi-
schen Abfälle für sich. Im vergan-
genen Jahr durften Lindner und
sein gefräßiges Monster lediglich
zweimal ihre Beute abtransportie-
ren. Kein Wunder, daß die Nach-
frage so groß ist. Seine Tätigkeit als
Lohnunternehmer ist aber nicht
auf Zerkleinerungsarbeiten be-
schränkt. Mit allen landwirt-
schaftlichen Geräten, die er in sei-
nem Betrieb hat, steht Roland
Lindner jederzeit zur Verfügung.
Transportarbeiten führt er ebenso
aus wie Verladetätigkeiten, Heu-
oder Strohpressen, Pflügen oder
Mist streuen. Nur ein ganz kleines
Problem gibt es noch. Ganz drin-
gend sucht der Unternehmer eine
Lagerhalle mit Abstellmöglichkeiten
für seine Gerätschaft. Voraus-
setzung dabei: Durchfahrhöhe 4
Meter. Sie wissen schon – für das
stählerne Ungetüm...

Jens Dünhölter

W. HALLMANN GmbH Dachdeckermeister



**Sämtliche Ziegel-, Flachdach-, Schiefer-,
Fassadenarbeiten, Kaminverkleidungen,
Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten**

Wolfgang Hallmann, Am Röhrbach 200, 33334 Gütersloh, Tel. (0 52 09) 65 41



Handlung
von
Fahrrädern
und
Nähmaschinen.

Gustav König

Isselhorst, den



Spezialitäten: Nähmaschinen,
Fahrräder, Motorräder, Wasch-
maschinen, Mangelmaschinen,
Wringmaschinen,
Milchzentrifugen etc. etc.

Rechnung für Herr

Ziel — Monat oder per komptant in — Tagen — Skonto.

G. K.

Sandte Ihnen für Ihre werte Rechnung und Gefahr

M. Pfg.

Historische Briefköpfe alter Isselhorster Unternehmen

Um die Jahrhundertwende entwickelten sich vorher klein gewesene Handwerksbetriebe im Zuge der Industrialisierung zu größeren Unternehmen, z.T. mit überregionaler Bedeutung. Man war "wer", und das wollte man auch gegenüber seinen Geschäftspartnern entsprechend darstellen. In den Archiven einiger Isselhorster Unternehmen ließen sich noch einige dieser einzigartigen Brief- und Rechnungsköpfe finden:

Eisengießerei Schurmann und Brennerei Elmendorf mit "großer" Selbstdarstellung, kleinere Betriebe wie z.B. Fahrrad-König mit "kleinerer", aber deshalb nicht weniger kunstvoller Aufmachung.

Im Gegensatz zu heutigen "Firmen-Logos" stellte man früher die Betriebsgebäude dar, aber auch Zeichnungen der Produkte und evtl. errungene Medaillen. Die Industrie-Kunst-Historiker haben gewiß umfangreiche Analysen über diese Art der Firmenrepräsentation veröffentlicht. Wir se-

hen uns diese "Kunstwerke" aber nur einmal aus der Sicht des interessierten Laien an. Dabei fällt dem Ortskundigen sofort ins Auge, daß bei Größe und Umfang der dargestellten Gebäude "gemogelt" wurde, d.h. es wurde überdehnt, hinzugezeichnet bzw. Bildmontagen angefertigt. Und immer rauchen über den dargestellten Firmenkomplexen die Schornsteine; damals Sinnbild dafür, daß es "rundging".

Die auswärtigen Geschäftspartner konnten mit dieser Art der Selbstdarstellung schon beeindruckt werden und staunen (sie werden wohl nicht nachgemessen haben). Vielleicht war es im Zuge des beginnenden überregionalen Wettbewerbs auch nötig, sich mit allen Mitteln als besonders leistungsfähig darzustellen.

Auf diese Art und Weise arbeiten aber nicht nur Isselhorster Unternehmen, es war gängige Praxis. Kam dieser Trend evtl. aus Amerika, dem Motor für so viele Ent-

wicklungen, die in Europa nur nachvollzogen wurden?

Kleinere Unternehmen und Handwerksbetriebe schmückten ihre Briefköpfe und Rechnungen auch sehr kunstvoll mit Darstellungen ihrer Produkte und gestalteten die Formulare auch mit Ornamenten weit phantasievoller, als es heute üblich ist (siehe Rechnungskopf von Fahrrad-König). Dabei fallen dem historisch interessierten Laien auch besonders die damals verwendeten sprachlichen Begriffe ins Auge:

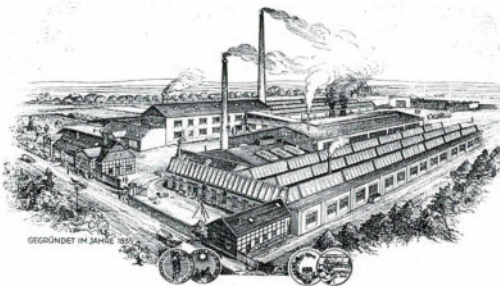
"Sandte Ihnen für Ihre werte Rechnung und Gefahr" "Ziel. Monat oder per komptant in. Tagen.. Skonto" (komptant = französisch, bedeutet so viel wie "Rechnungsführung").

Auch die Produktpalette (Mangelmaschinen, Wringmaschinen) konnte man nicht über Jahrzehnte so beibehalten. Die technische Entwicklung machte manches überflüssig bzw. man mußte sich auf wenige Produkte spezialisieren.

Nach dem 1. Weltkrieg war diese Art der Selbstdarstellung bzw. Überzeichnung nicht mehr vorherrschend, man gab sich sachlicher und nüchterner.

Es ist aber interessant zu sehen, wie Firmen und Betriebe sich auf ihren Formularen früher präsentiert haben und es ist gut so, daß diese "Kunstwerke" auch aufbewahrt wurden und somit für die Nachwelt erhalten geblieben sind.

Heimatverein Isselhorst



Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei Wilhelm Schürmann

Sanitär- und Energietechnik

Zum Beispiel: Persönliche Beratung, individuelle Planung, verständliche Angebote und eine Terminzusage, auf die Sie sich verlassen können.

**DIE WICHTIGSTEN DINGE
BEKOMMEN SIE BEI UNS UMSONST!**

Denn - ob Bad, Heizung, Solartechnik oder Wassersparsystem - wir sind in Service Ausführung Ihr kompetenter Gesprächspartner. Ob Neubau oder Modernisierung - bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.

FLEXIBEL • FREUNDLICH • FAIR



Henrich Schröder GmbH
Haller Straße 236
33334 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 - 96 04 - 0

Margarethe Dreesbeimdieke

3.12.1907 † 7.1.1997

Sie erreichte das gesegnete Alter von 89 Lebensjahren und durfte nach kurzer schwerer Krankheit in Frieden heimgen.

Wer war diese Frau? Fast ein jeder in Isselhorst kannte sie. Fiel das Wort "Dreimädelhaus", so waren die drei Schwestern Dreesbeimdieke gemeint, die in trauer Verbundenheit ihr Haus führten.

Margarethe Dreesbeimdieke, die Zweitälteste, mußte gleich nach ihrem Schulabschluß am Gütersloher Lyzeum zu Hause helfen, da ihre Mutter plötzlich verstorben war. Die Aufgaben, die sie in der Familie leisten mußte, waren für ein so junges Mädchen sicherlich nicht leicht! Im Kriegseinsatz wurde sie als Leiterin der Sparkasse Isselhorst verpflichtet. Eine bessere Vertreterin der männlichen Kollegen, die an die Front gerufen wurden, konnte man bestimmt nicht finden. So gerade und aufrecht ihr Gang bis ins hohe Alter war, so gradlinig und korrekt war ihr Denken, Rechnen und Arbeiten. Für einige Zeit war sie ebenfalls Leiterin der Elektrizitätsversorgung Isselhorst. Danach stieg sie als Standesbeamtin in die

Fußstapfen ihres Vaters. Hier schloß sie so manche – ich hoffe glückliche Ehe, beglückwünschte so manchen frischgebackenen Vater, der einen neuen Erdenbürger anmeldete und spendete Trost, wenn es um einen Sterbefall ging. 1970 wurde Isselhorst und der größte Teil des Kirchspiels durch die

**Protokollbuch der
Gemeinde Isselhorst verhandelt
am 2. Juli 1934**

**Punkt 2: Zum Standesbeamten
für das Kirchspiel Isselhorst
wurde vorläufig Fräulein Grete
Dreesbeimdieke in Isselhorst
Nr. 148 gewählt, da eine geeigne-
te männliche Person j.Zt. in der
Gemeinde Isselhorst nicht zur
Verfügung steht.**

Solste, Gemeindegeschulze

Gebietsreform Gütersloh angegliedert und das Standesamt geschlossen. Knapp zwei Jahre später ging Frau Dreesbeimdieke in Pension. Das bedeutete aber nicht, daß sie die Hände in den Schoß legte. Sie trat ins Rote Kreuz ein und wirkte aktiv im Sozialen Arbeitskreis. Sie machte Besuche bei



alten und kranken Menschen, sie begleitete die Seniorenfahrten und half bei den Seniorennachmittagen im Gemeindehaus und bereicherte sie. Ihr Interesse war vielseitig. Sie war Gründungsmitglied des Heimatvereins, besuchte Vorträge und Veranstaltungen des Kulturkreises und des Altenclubs, der Gottesdienst am Sonntag bedeutete ihr viel. Zum Frühstück am Morgen gehörte bis zu ihrem Lebensende die Zeitung. Sie war interessiert und informiert.

Margarethe Dreesbeimdieke wirkte im Stillen. Sie übte Bescheidenheit par excellence. Wenn ich mit ihr ins Gespräch kam, so spürte ich in ihren ruhigen Worten eine tiefe Frömmigkeit. Sie konnte Frieden verbreiten, den Frieden, den sie nun gefunden hat.

Ulrike Elmendorf

Artwin
Riewe

Tischlermeister

Montage und
Verlegearbeiten
Türen, Fenster,
Paneele & Parkett
Parkett-Renovierung

Auf dem Felde 38 · 33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 6 81 85

»WAS ZÄHLT IST QUALITÄT«

- * Bilder über Nacht in bester Qualität
- * Freundliche Fachberatung
- * Ständige Preisangebote

TESTEN SIE UNS! **2. DM**
Der Beweis ist uns **2. wert.**
Einzulösen bei einer Filmentwicklung mit Bildern.



**FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER**

33334 Gütersloh-Isselhorst · Haller Str. 141 · Tel. 0 52 41 / 6 71 41

Vertreterversammlung der Volksbank Gütersloh aufgestockt



Unser Bild zeigt die Vertreterwahl in Isselhorst: Volksbank-Mitglied Detlef Fehlhaber (rechts) und Werner Blank mit Sohn Guido (Mitte) bei der Stimmabgabe in der Schalterhalle in Isselhorst zusammen mit Bankdirektor Heinz-Hermann Vollmer (2.v.li.) und Vorstandsvorsitzenden Friedrich-Wilhelm Lütgert (li.).

Isselhorst stellt 20 Mitglieder ins Volksbank-Parlament

Nach der Fusion zwischen der Spadaka Isselhorst mit der Volksbank Gütersloh sind nun die Isselhorster Mitglieder auch in der Vertreter-

versammlung der Volksbank Gütersloh mit Sitz und Stimme vertreten. Die 1.973 Mitglieder der ehemaligen Spadaka Isselhorst haben in der ehemaligen Hauptstelle am 9. Januar ihre 20 Vertreter für das "Bankparlament" in Gütersloh gewählt. Die Vertreterversammlung ist das höchste Organ einer Genossenschaftsbank und wird gewählt, wenn mehr als 3.000 Mitglieder Eigentümer der Bank sind. In der Volksbank Gütersloh wird je 100 Mitglieder ein Vertreter gewählt. Diese Delegierten vertreten somit die Interessen aller Volksbank-Mitglieder. Der Volksbank Gütersloh sind derzeit 18.600 Bürgerinnen und Bürger durch ihre Mitgliedschaft besonders eng verbunden. Die jetzt aufgestockte Vertreterversammlung ist noch bis zum Jahr 2000 in Amt und Würden. Bankdirektor Heinz-Hermann Vollmer und Vorstandsvorsitzender Friedrich-Wilhelm Lütgert übernehmen gern bei der Wahl in Isselhorst die Funktion von "Wahlhelfern".

Wir machen den Weg frei

**Mitgliedschaft -
vom Kunden zum
Bankteilhaber.**

Rund 12 Millionen Menschen in Deutschland haben mehr von ihrer Bank: Sie sind Teilhaber und damit gleichberechtigtes Mitglied einer traditionell zukunftsorientierten Gemeinschaft. Werden Sie es auch.

∇ × Volksbank Gütersloh eG

Weitere Windkraftanlagen im Kirchspiel Isselhorst?

Schon seit einiger Zeit gibt es landauf, landab intensive technische Anstrengungen nach alternativen Energiegewinnungsformen, z.B. aus der Windkraft. Auch im Kreis Gütersloh ist geplant, weitere Windkraftanlagen aufzustellen. Der Kreis hat dazu ein Windenergie-Gutachten erstellt, um mögliche wirtschaftliche Standorte benennen zu können. Im Bereich der Stadt Gütersloh sollen über den Flächennutzungsplan geeignete "Windmühlen"-Standorte ausgewiesen werden, u.a. an der Münsterlandstraße, am Osternkamp in Niehorst und an der Grenze zu Brockhagen.

So umweltfreundlich diese Form der Energiegewinnung auch sein mag, so unumstritten ist sie jedoch nicht.

Wir sprachen über dieses Thema mit Herrn Hermann Dreesbeimdieke, Betreiber der Windkraftanlage an der Holler Mühle, Herrn Matthias Markstedt von der Firma Energetik, als Befürworter weiterer WKAs – und Herrn Otto Clüsener, Mitglied einer Gruppe von Bürgern aus dem Raum Hollen-Niehorst, die die weiteren Aufstellungspläne ablehnen.

Frage 1

In welchen Bereichen des Kirchspiels Isselhorst sollen nach Ihrer Kenntnis und in welchen Zeiträumen weitere Windkraftanlagen aufgestellt werden und in welcher Größe?

*H. Dreesbeimdieke/M. Markstedt:
Bzgl. der Landschaftsschutzgebiete, der Vorschrift über einzuhaltende Abstände zur Wohnbebauung und entsprechenden Infrastrukturen (Netzanschluß und Verkehrsanbindung) erfüllen die Standorte Osterkamp/Münsterlandstraße und Klärwerk Obere Lutter die oben genannten Forderungen. Des weiteren sind an diesen Standorten Lärmvorbelastungen vorhanden (d.h. Landstraße, Klärwerksbetrieb).*

Um den Anforderungen der kostendeckenden Einspeisevergütung (Förderung aller regenerativen Energiearten zu möglichst gleichen Teilen) gerecht zu werden, sollte möglichst bald mit dem Bau der Anlagen begonnen werden.

Die Anlagen sollten nicht unter 65 m Nabenhöhe und Rotordurchmesser von mindestens 40 m angelegt werden, um unter den hiesigen Voraussetzungen möglichst wirtschaftlich arbeiten zu können. (Schwachwind-Eignung).



O. Clüsener:

Die Interessengemeinschaft gegen die Windkraftanlagen-Standorte im Norden der Stadt Gütersloh, an der sich mit überwältigender Mehrheit die betroffenen Bürger des Suchgebietes Hollen/Niehorst beteiligt haben, hat sich im Mai/Juni des Jahres 1996 formiert. Die Interessengemeinschaft richtet ihre Arbeit ausdrücklich nicht gegen WKAs im allgemeinen, sondern gegen die von der Stadt Gütersloh im Norden des Stadt-

**Elektro-Anlagen
Reparaturen
Geräte
Druckentwässerungs-
Anlagen**

Elektro-Bethlehem

Ideen und Erfahrung

Rudolf Bethlehem, Außenheideweg 67, Tel. 0 52 41 / 6 75 96

Wir sind für alle da!

...auch für Ihren PKW,
gleich welchen Fabrikats, denn wir kennen uns aus!

Absolute Fest-Preis-Angebote
für Auspuff, Bremsen, Kupplung, Stoßdämpfer,
Wasserpumpe, Lichtmaschine, Anlasser usw.

Abgasuntersuchungen und TÜV-Abnahmen

...testen Sie uns!

FIAT ... DAS AUTOHAUS IM GRÜNEN
BRINKER

Brockhagener Str. 284
33649 Bielefeld
Servicetelefon (0 52 41) 96 75 12

gebietes angedachten Standorte. Es geht also ausdrücklich nicht um die wirtschaftlichen Parameter einzelner Anlagen, sondern um die Verhinderung allein schon weiterer Planungsvorhaben in dem Suchgebiet nördlich der Münsterlandstraße, der Verlängerung der Wege Schluthecke und Im Krupploch sowie südlich der Münsterlandstraße im Dreieck Hollerstraße/Münsterlandstraße, sprich nördlich der Pivitsheide.

Neben der WKA im Bereich der Münsterlandstraße/Hollerstraße – die Stadt Gütersloh sieht diese Anlage ausdrücklich als Erfahrungsobjekt – kann es nicht Aufgabe der Interessengemeinschaft sein, geeignete Standorte zu definieren, sondern die Interessengemeinschaft trägt die Verantwortung für die ortsansässigen Bürger, will deren Rechte wahren und den Landschaftsschutz durchsetzen.

Frage 2

Die Aufstellungskriterien für Windkraftanlagen und damit auch für die zukünftige Wirtschaftlichkeit werden maßgeblich von den durchschnittlich vorhandenen Windgeschwindigkeiten und von wenig Windturbulenzen bestimmt. Erfüllen die geplanten Standorte in Hollen, Niehorst und Ebbesloh eigentlich diese Anforderungen?

H. Dreesbeindiecke/M. Markstedt:

Um mit den bereitgestellten finanziellen Mitteln möglichst viel umweltschonende Energie zu gewinnen, ist es wichtig, im Binnenland Anlagen mit guter Schwachwind-Eignung aufzustellen (die auf den oben genannten Standorten rentabel arbeiten). Auf alle Fälle kann mit Anlagen der vierten Generation (Ertrag ca. 500.000 kwh, wie unter Punkt 1 beschrieben) die kwh unter der Vergütungshöchstgrenze (0,30 DM/kwh) produziert werden.

O. Clüsener:

Die Aufstellungskriterien für WKAs müssen, wenn die wirtschaftlichen Faktoren gegeben sein sollten, sich auch an den Rechten der betroffenen Bürger und an den Faktoren für den Schutz der Landschaft orientieren. Hierzu hat ganz aktuell die Landesregierung die Grundsätze für die Behandlung von Windenergieanlagen in der Landes- und Regionalplanung vorgelegt. Im Vergleich zu geeigneten Standorten mit genügend durchschnittlich vorhandener Windgeschwindigkeit, z.B. Norden Deutschland, sind die innerwestfälischen Standorte von signifikant geringerer Wirtschaftlichkeit.

Frage 3

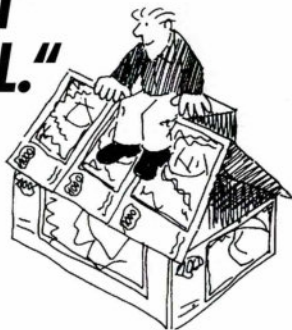
Die Rotorblätter der ersten Windkraftanlage an der Holler Mühle stehen oftmals still, so empfinden es jedenfalls viele Bürgerinnen und

"EIGENE HÄUSER KOSTEN VIEL, DA IST SICHERHEIT DAS HÖCHSTE ZIEL."

Ihre Sicherheit in guten Händen

Absolut unbrennbare und sturmfeste Häuser gibt es noch nicht. Darum ist heute für jeden Hausbesitzer eine Gebäudeversicherung der einzig richtige Weg. Dann sind Ihre aufgebauten Werte gegen viele Risiken, z.B. Brand, Blitzschlag, Explosion, Sturm, Hagel oder Leitungswasser, versichert. Wir helfen Ihnen nach einem Schaden schnell und unbürokratisch.

Die ISSELHORSTER
Versicherung V.a.G. seit 1883
Haller Straße 90, 33334 Gütersloh
Telefon 05241 / 965070



die
ISSELHORSTER
Versicherung V.a.G. seit 1883

Bürger. Welche Wirtschaftlichkeitsdaten weist diese Anlage bislang auf und konnte die in den seinerzeitigen Planungsunterlagen dargestellten Energiemengen dort bislang auch schon gewonnen werden?

H. Dreesbeimdieke/M. Markstedt: Für die WK-Anlage an der Holler Mühle ist 1993 ein Windgutachten angefertigt worden. Laut Gutachten soll der Jahresertrag 73.500 kWh betragen. Im abgelassenen Jahr, das nicht sehr windreich war, (nur 87% des normalen Windaufkommens) wurden ca. 72.000 kWh produziert. D.h. in einem Jahr mit normalem Windaufkommen würde der im Gutachten berechnete Jahresertrag sogar überschritten. Von 13.000 möglichen Stunden (seit der Inbetriebnahme) hat die Anlage in 8000 Std Strom produziert.

O. Clüesener:

Die WKA an der Holler Mühle ist zu einer Zeit errichtet worden, als die Stadt Gütersloh noch nicht über das Maß an Planungssicherheit verfügte wie es heute der Fall ist.

In einer Informationsveranstaltung der Interessengemeinschaft am 20.11.96 ist dieser Umstand von Vertretern der Stadt bestätigt worden. Die Vertreter der Stadt führten aus, daß unter heutigen Bedingungen die Anlage nicht noch einmal an dieser Stelle genehmigt werden würde.

Die Interessenvertreter für WKAs stellen üblicherweise die Leistungsfähigkeit von WKAs in Relation zum gesamten Stromverbrauch, nicht jedoch die der effektiven Leistung und rechnen die Anlage so "schön".

Frage 4

Unbestritten ist sicherlich, daß die Aufstellung von Windkraftanlagen nun auch einen Eingriff in das Landschaftsbild darstellt. Die Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh (GNU), eine der ältesten Umweltschutzorganisationen, hat in einem Positionspapier erst kürzlich deutliche Aussagen betreffend möglicher Aufstellungsorte angesprochen und vor einer wahllosen Aufstellung neuer Anlagen gewarnt. Wie würden Sie diese Aussagen in Hinsicht auf die geplanten Anlagen im Hollen-Niehorster-Raum beurteilen?

H. Dreesbeimdieke/M. Markstedt: Die beiden genannten Standorte erfüllen die Forderungen der GNU und befinden sich auch nicht im Landschaftsschutzgebiet. Eine wahllose Aufstellung neuer WKAs

Ein Fahrrad aus dem Fachgeschäft

HANS KÖNIG

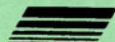
Gütersloh-Isselhorst
Haller Straße 128

SABO

Qualitätsschmiede
für Rasenmäher

Mech.-Rep.-Werkstatt

Fahrräder
und Mofa von



HERCULES®
Stark auf zwei Rädern

wird schon durch die zahlreichen Genehmigungs- und Prüfverfahren, die ein Antrag durchlaufen muß, verhindert.

Des Weiteren sind für WKAs (obwohl sie umweltschonenden Strom produzieren) Ausgleichsmaßnahmen erforderlich. Für die WKA an der Holler Mühle (3,6 m² betonierete Grundfläche) wurde ein Feuchtbiotop mit einer Fläche von 1500 m² (am Lichtebach) angelegt.

O. Clüsener:

Der Holler und insbesondere der Niehorster Raum stellen die letzten noch halbwegs intakten Landschaftsbilder im Stadtgebiet Gütersloh dar. Dieses Gebiet stellt den Übergang vom Bereich der Ausläufer des Teutoburger Waldes in die Münsterländer Park-

landschaft dar. Allein hieraus leitet sich ein nicht hoch genug einzuschätzender Schutzbedarf dieser Flächen ab. Auch das Ministerialblatt für das Land NRW Nr. 85 vom 20.12.1996 bestätigt diese Schutzwürdigkeit ausdrücklich.

Frage 5

Die bekanntgewordenen Aufstellungspläne für weitere Anlagen im Hollen-Niehorster Raum treffen in der Bürgerschaft auf nicht unerheblichen Widerstand. Was sind dafür die Gründe?

H. Dreesbeimdieke/M. Markstedt:

Hauptsächlich Informationsdefizit O. Clüsener:

Die von der Stadt angedachten Suchräume im Bereich Hollen/

Niehorst stoßen in der Bevölkerung auf weitestgehende Ablehnung. Die Bürger wollen ihre und unsere Landschaft schützen, und sie sind nicht bereit, sich in ihren Rechten durch den rotierenden Schattenschwurf (Disco-Effekt) und die von den Anlagen ausgehenden Lärmmissionen beeinträchtigen zu lassen. Da das Stadtgebiet im Norden über keine ausreichend große Freifläche verfügt, darf es zur Errichtung von WKAs schon deshalb nicht kommen, weil, wie im aktuellen Ministerialblatt aufgeführt, die Entfernungsempfehlung zu Kleinsiedlungs-, Dorf- und Mischwohngebieten bei einer Größenordnung von 500 Metern an keiner Stelle eingehalten werden kann.

ELEKTRO-DREWEL

mit dem guten Service



- Elektro-Installationen
- Sprechanlagen
- Industrieanlagen
- Reparaturen

**Bertold
Drewel**
Elektromeister

In den Braken 64
Gütersloh-Isselhorst
Telefon (05241) 68335

Gardinen
Mersmann

Farben · Tapeten · Bodenbeläge

**Heimtextilien
Geschenkartikel
Innenausstattung**

Gütersloh-Isselhorst · Isselhorster Straße 412
Telefon: 0 52 41 - 6 78 00 · Geschäftszeiten:
Montag - Freitag 10-13 u. 15-18
Samstag 9-13 Uhr

Frage 6

Würden Sie sagen, daß die Windkraftnutzung, die zur Zeit noch mit staatlichen Zuschüssen "angeschoben" wird, langfristige eine auch wirtschaftliche Alternative bzw. Ergänzung im Energie-Mix darstellt.

H. Dreesbeindieke/M. Markstedt:

Die staatliche Subvention läuft aus! Die Produktion von umweltschonendem Strom im Gütersloher Stadtgebiet wird durch eine Strompreiserhöhung von 0,25 Pfennig pro kWh finanziert. Das macht im Schnitt aller Haushalte ca. 2,50 DM pro Person und Jahr aus (Im Vergleich: Zum Jahreswechsel 96/97 wurden für Feuerwerkskörper 1,87 DM pro Person einfach mal so in die "Luft gejagt").

Windstrom kostet (in unseren Breiten produziert) maximal 0,30 DM/kWh (siehe Frage 2) – im Bundesdurchschnitt 17,15 Pfennig und ist somit wirtschaftlich.

Atomstrom kostet (mit allen Nebenkosten) zwischen 0,40 DM und 0,60 DM pro kWh. Würde man ein AKW haftpflichtversichern (was bei WKAs vorgeschrieben ist) würde der Strom ca. 2,50 DM/kWh kosten. Und der Braunkohleabbau Gatzweiler II wird mit 8 Mrd. DM subventioniert.

O. Clüsener:

WKAs können, insbesondere im Binnenland, nur unter Berücksichtigung zweier wesentlicher Subventionspakete errichtet werden. Zum einen durch direkte Subventionen im Zuge der Errichtung von Anlagen und zum zweiten durch in jedem Fall deutlich zu hohe Stromübernahmepreise. Bereits heute werden potentielle Investoren durch eine Initiative des EU-Kommissars verunsichert, er sieht in der "zu teuren" Einspeisung (derzeit 17,2 Pfennig pro kWh) eine Wettbewerbsverzerrung und verlangt eine Änderung des Einspeisegesetz-

zes. In Brüssel diskutiert man derzeit über einen Einspeisepreis von deutlich unter 10 Pf. Bei diesem Preis wäre die Windkraftnutzung im relativ flachen Münsterland "gestorben" (Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen 1/97). Daraus folgt, daß auf unabsehbare Zeit Windenergie im Binnenland keine wirtschaftliche Alternative bzw. Ergänzung im Energiemix darstellt.

Frage 7

Die Umweltschutzverbände weisen fast einstimmig immer wieder darauf hin, neben der Windkraft als alternativer Energieform auch andere dezentrale und mit weniger Investitionsaufwand verbundene Energiegewinnungstechniken zu suchen, z.B. die Photovoltaik, Energiegewinnung aus Bio-Abfällen z.B. der Gülle etc. Wie ist dazu Ihr Standpunkt?

H. Dreesbeindieke/M. Markstedt:

Windenergie ist die z.Zt. am sinnvollsten nutzbare regenerative Energiegewinnung. Der "Erntefaktor" beträgt 1:30 (30 mal mehr Energie wird von einer WKA in ihrer "Lebenszeit" produziert, als bei ihrer Produktion und Errichtung verbraucht wird). Im Vergleich dazu liegt der Erntefaktor bei Photovoltaik zwischen 1:4 bis 1:6. Photovol-

taik-Strom läßt sich derzeit nicht unter 1,80 DM/pro kWh herstellen. Der Vorteil von Photovoltaik gegenüber Wind liegt in dem möglichen modularen Aufbau. D.h. eine Kleinstromanlage mit 1 KW-Spitzenleistung arbeitet fast genauso wirtschaftlich wie eine 10 oder 100 KW-Anlage. Und Photovoltaikanlagen benötigen (z.B. auf Dächern) keine zusätzlichen Flächen.

Um Bioabfälle und Gülle sinnvoll zu nutzen, muß auch die anfallende Wärme genutzt werden. Da sich Wärme nicht so gut transportieren läßt wie beispielsweise Strom, orientiert sich der Standort für eine Biogas-Anlage an einer Möglichkeit diese Wärme ganzjährig zu nutzen. Die Nutzung der regenerativen Energien hat nur dann Sinn, wenn alle Energieformen nebeneinander im Energie-Mix genutzt werden, weil sie sich untereinander ergänzen.

O. Clüsener:

Unsere Interessengemeinschaft setzt sich bis jetzt nicht explizit mit der Photovoltaiktechnologie auseinander. Es bleibt nur zu konstatieren, daß von diesen Anlagen zumindest keine negativen Emissionen für die betroffenen Bürger ausgehen. Da nun die Stadt Gütersloh im Umweltausschuß einen geänderten Beschluß zur So-

Wilhelm Meibrink

Bau- und Möbelwerkstatt
Bestattungen – Überführungen

Gütersloh-Hollen
Münsterlandstr. 54

Neue Telefon-Nr. (05241) 96 50 80

larenergietechnik im Oktober des vergangenen Jahres getroffen hat – konkret werden öffentliche Gebäude für die Errichtung von Voltauanlagen im Stadtgebiet Gütersloh zur Verfügung gestellt – gehe ich davon aus, daß die das Landschaftsbild verschandelnde Anlage im Bereich der Hollerstraße/Münsterlandstraße ausschließlich nur in Ermangelung von geeigneten Drittflächen errichtet worden ist, kurzfristig demontiert wird und auf geeignete Verwaltungsgebäude im Stadtgebiet versetzt wird. In diesem Zusammenhang muß auch das Flugplatzgebäude der RAF intensiv als Aufstellungsort geprüft werden.



Frage 8

Abschließende Frage: Man liest in der Presse immer wieder, daß an unterschiedlichen Techniken gearbeitet wird, mal steht die Windkraft im Vordergrund, andere favorisieren die Sonnenkollektortechnik, eine weitere Gruppe sieht in der Wasserstoff-Technik die Lösung aller Energieprobleme usw. Als Außenstehender gewinnt man bei näherem Hinsehen den Eindruck, als stände die Forschung und Technik noch ziemlich am Anfang, stochert sozusagen noch im Nebel herum. Was kann man heute realistisch, sagen wir mal für den Zeitraum der nächsten 10 Jahre, an Energieangeboten, jenseits der aus fossilen

Feldmann
Gesunde Säfte

NEU

A-C-E

Vitamingetränk

Orange - Karotte - Zitrone

mit mindestens 30 % Orangensaft, 7 % Karottensaft und 3 % Zitronensaft

1 Flasche 0,7 l deckt den dreifachen Tagesbedarf an den Vitaminen C, E und dem Provitamin A

Heinr. Feldmann Gütersloh-Isselhorst

PARTY SERVICE

Horst und Ingrid Hirsch

Festliche Büffets

Kalte Platten

Warme Braten

Back-Schinken

Spanferkel

Käse-Platten

Fisch-Platten

Lamm (frisch vom Grill)

Puten

Gänse



Ein Service der Grillschmiede Isselhorst

Haller Straße 196

Tel. (052 41) 6 84 20

mit Ha-Ra®

**einfach
schneller sauber!**

Wirksamer Umweltschutz ist nirgends so einfach zu praktizieren, wie im eigenen Haushalt. Kaufen Sie die richtigen Produkte und beherzigen Sie einige pfiffige Verhaltensweisen!

Beratung + Verkauf:

Christel GÜth, Strothelde 7
33330 GT - Telefon (0 52 41) 3 61 73



**sogemüller
polstermöbel**

**Fabrik- u.
Lagerverkauf**
sowie Aufpolsterungen

Sürenheider Str. Bükersweg 16-18
33415 Verl

Tel. 0 52 46 / 42 88 - Fax 0 52 46 / 57 50

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 14.00-18.30 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Materialien gewonnenen, erwarten?

*H. Dreesbeindieke/M. Markstedt:
Hochrechnungen zu Folge können wir in ca. 10 Jahren nur mit einer 5-7%igen Deckung des Energiebedarfs aus regenerativen Quellen rechnen, wenn die Verbinderstaktik der Energie-Versorgungsunternehmen in Deutschland anhält. Forschungsarbeit ist genug geleistet und die Preise können nur im harten Wettbewerb gesenkt werden. Im Vergleich zu 1989 kostet eine Windkraftanlage heute nur noch die Hälfte. In der Photovoltaiktechnik konnten die Anlagekosten im gleichen Zeitraum um ca. 40% reduziert werden. Die Sonne liefert uns täglich mehr Energie als wir benötigen. Auch Windenergie ist unendlich und wird uns von der Natur "umsonst" geliefert. Fossile Brennstoffe hingegen sind begrenzt und daran wird sich nichts ändern.*

O. Clüesener:

Ziel kann es doch nur sein, bewußter und sparsender mit den vorhandenen Energieressourcen umzugehen. Mit einem sich signifikant veränderndem Bewußtsein der Bevölkerung sind wir doch hier

schon einen gewaltigen Schritt vorangekommen. Die umfangreiche Nutzung von Wasserenergie, z.B. in Norwegen, oder aber die Umwandlung nachwachsender Rohstoffe in zu nutzende Energiepotentiale (vergleichen Sie doch hierzu einmal die Gesamthematik Biodiesel) sind ein richtiger Schritt in die richtige Richtung. Daß sich insgesamt eine Veränderung in der Gesamthematik Windenergie im politischen Umfeld der Bundesrepublik ergeben hat, beweist die neue Beschlußlage der Rot-Grünen Landesregierung in Schleswig-Holstein. Durch einen Erlaß der Landesregierung sind vorerst weitere Genehmigungen von Windmühlen untersagt. Man will den weiteren Wildwuchs der Stromspargel verhindern. Damit hat die Regierung von Frau Simonis der sog. Privilegierungsregelung einen eindeutigen Riegel vorgeschoben. Daß auch die Landes-SPD in NRW den Weg des Ministers Vesper nicht mehr mitträgt, belegt die Kritik am vorgelegten "Windenergie-Erlaß" (vgl. NW vom 14.1.97).

*Die Interviewfragen stellte
Karl Piepenbrock*

intek GmbH Gasflaschendepot



Technische Gase aller Größen sofort im Tausch, z.B. Mischgas, Cargon, Co₂, Kohlensäure, Argon, Helium, Schneidgas, Brenngas, Laser gas, Treibgas, Stickstoff, Kühlgas, Formiergas, Acetylen, Sauerstoff, Ballongas, Propan. Außerdem: schweißtechnisches Zubehör, Schweißgeräte, Draht, Elektroden
Verkauf: Mo.- Fr. 8.00-17.00 Uhr

KAUF - VERTRAG - MIETE - TAUSCH
10 | -20 | -50 | -Bündel

**33803 Steinhagen - Brockhagen
Vennorter Str.33 - Tel.: 05204 / 4031**

10 GUTE GRÜNDE FÜR *Windenergie*:

<i>Windenergie</i>	erzeugt keine Schadstoffemissionen und weniger Lärm als ein PKW!
<i>Windenergie</i>	hat die höchste Energieausbeute!
<i>Windenergie</i>	ist nach Wasserkraft die billigste Energiegewinnung!
<i>Windkraftwerke</i>	produzieren 30 bis 100 mal mehr Energie als hineinsteckt wurde!
<i>Wind-/ Diesel-systeme</i>	sind die wichtigsten Energiequellen für Entwicklungsländer!
<i>Windenergie</i>	ist die Energiegewinnung mit dem geringsten Landschaftsverbrauch!
<i>Windenergie</i>	ist integrierter Bestandteil eines zu schützenden Landschaftsbildes!
<i>Windkraftwerke</i>	bedrohen keine Vögel, wie Hochspannungsleitungen und Luftverschmutzung!
<i>Windenergie</i>	ersetzt Grundlastkapazität durch Kohlekraftwerke!
<i>Windenergie</i>	schafft Arbeitsplätze und wirkt strukturfördernd in Randgebieten!

Unser hoher Energieverbrauch belastet die Umwelt durch Schadstoffausstoß sechsmal mehr als erlaubt. Trotz Umweltgipfel, erreicht die CO²-Belastung Rekordhöhe, das Waldsterben nimmt weiterhin zu, die Zahl der Naturkatastrophen hat sich innerhalb von 30 Jahren verfünffacht. Wer daher bei Windenergie noch von "ästhetischer Umweltverschmutzung" spricht, handelt nicht nur leichtfertig, sondern in höchstem Maße verantwortungslos.

BAUEN SIE MIT UNS EIN BÜRGERWINDRAD!

energetik · MÜNSTERLANDSTR. 36 · 33334 GÜTERSLOH

V e r a n s t a l t u

In der Weihnachtsausgabe des ISSELHORSTERS hatte der Heimatverein die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, Namensvorschläge für den Parkplatz gegenüber dem Schuhhaus Karmann zu machen.

Einige interessante Vorschläge wurden dazu aus der Bürgerschaft bereits eingereicht. Der Heimatverein möchte aber auf einer breiteren Vorschlags-Basis die Namenswahl diskutieren. Daher ergeht nochmals der Aufruf, Namensvorschläge für diesen Platz im Zentrum von Isselhorst zu machen. Unter den Ideen-Einreichern werden zudem drei Bildbände verlost, als Dank fürs Mitmachen. Namensvorschläge richten Sie bitte an den:

Heimatverein Isselhorst
Vors. W. Hanneforth
Hollerfeldweg 13
33334 Gütersloh
Telefon 66 03

Frühlingsfest des CVJM

Zu seinem traditionellen Frühlingsfest lädt der CVJM-Isselhorst am Samstag,
15. März 1997,

ab 18 Uhr ein. Treffen ist dazu am Ev. Gemeindehaus. Nach einem Fackelumzug durch Isselhorst können sich jung und alt am Lagerfeuer mit selbstgebackenem Stockbrot und Bratwurst und Pommes frites stärken.

**Jahresbauptversammlung des
CVJM Isselhorst: 13.03.97 um 19.30
Uhr im Gemeindehaus!**

Flohmarkt - Rund ums Kind

Die CVJM-Krabbelgruppe und der Elternrat des ev. Kindergartens veranstalten am 15.03.97 in der Festhalle von Isselhorst einen Flohmarkt rund ums Kind. Hierfür werden Interessenten und Interessentinnen zum Verkauf von Kinderkleidung der Größen 56 - 180 und Spielzeug gesucht. Kinderwagen, Fahrräder, Hochstühle usw. werden in Kommission genommen.

Bitte unter den Rufnummern 05241 - 68 001 oder 688 118 Tischreservierungen vornehmen oder Kommissionsware angeben.

Der Verkauf findet am 15.03.97 von

14.00 - 17.00 Uhr statt.

Es wird auch Kaffee und Kuchen angeboten.



CVJM-Jungschlar-Zeltlager in Kinding/Altmühltal

CVJM-Jungschlar-Zeltlager im Altmühltal. Unterbringung auf einem Campingplatz mit modernen sanitären Anlagen direkt an der Altmühl und einem zu Abenteuer einladenden Bergwald im Rücken. Spiel, Bade- und Freizeitmöglichkeiten in einem Freizeitpark direkt gegenüber dem Campingplatz. Superstarke Fahrradtouren in die Umgebung.

Teilnehmen können Jungen und Mädchen von 8 bis 12 Jahren. Die Kosten betragen DM 450,00.

Infos: bei Pfr. Michael Fürste (Tel. 05241/6593) oder im Gemeindebüro Isselhorst (Tel. 05241/6195).

Die Werbegemeinschaft Isselhorst weist darauf hin, daß auf Grund eines Druckfehlers im Isselhorster Kalender '97 für die traditionelle Kirmes ein falscher Termin veröffentlicht wurde:

wie bisher findet die Kirmes mit dem großen Trödel- und Antikmarkt zu Fronleichnam statt, also am 28. und 29.05. '97

Ergänzung der Adressenliste aus Heft 21:

Schäferhundeverein e.V. Tel. 6 75 33
Günter Schomann · Emsweg 12 · 33649 Bielefeld

Landw. Ortsverein Isselhorst Tel. 6 71 12
Wolfgang Hornberg · Reithallenweg 62 · 33334 Gt.

ngen & Tips

JOHANNES-PASSION VON J.S. BACH

Am 9.3.1997 wird die ev. Kantorei Isselhorst um 18.00 Uhr in der Ev. Kirche zu Isselhorst die Johannespassion von J.S. Bach aufführen. Nach dem 1993 erklangenen Weihnachtsoratorium steht damit in Isselhorst das zweite der vier großen oratorischen Werke Bachs auf dem Programm. Eingangs- und Schlußchor der Johannes - Passion bilden den gewaltigen Rahmen des Stückes, dessen Handlung mit den Worten des Evangelisten Johannes vom Tenor vorgetragen wird, ergänzt durch dramatische Chöre, vertiefende Arien und betrachtende Choräle.

Ausführende:

Gudrun Elpert - Resch / Sopran
Christiane Schmidt / Alt
H. - Hermann Jansen / Tenor
Hartmut Ernst / Baß
Hildebrand Haake / Baß - Ein Kammerorchester
Ev. Kantorei Isselhorst, Leitung: Thomas Meyer - Bauer

Karten zu 15.-/20.-DM (die Preise entsprechen zwei Sitzkategorien) sind im Vorverkauf im Gemeindeamt der ev. Kirchengemeinde, bei Schreibwaren Hillenkötter und bei Christmitgliedern sowie an der Abendkasse erhältlich.

Am Mittwoch, den 26.2. 1997 findet um 20.00 Uhr eine Einführungsveranstaltung im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde statt!

Wieder Plattdeutscher Abend

Ankündigung

Läiwe Heimatfrünne, miaket jouden drüttaijesten März (13.3.1997). De Heimatverein lööd oole Interessierten ouser schönen Schprooke ton platt-döütsken Oomd no Elmendup in den nijjen Chewölberaum in. Voliasen un vodriajen deut dümol „Sßiegbert Reusch out Chöütsel. Et chiff äin biatken uppe Tungen un ok en hebben tijaden un ik läiwe, wenn je olle, de dat leßte Mollbien Choldbiaker woieren, auk kuamt, wätt dat wia äin vochnäjeder Oomd.

Kühlschränke gesucht

Gebrauchsfähige ältere Kühlschränke sucht der CVJM-Isselhorst für seine Aktivitäten. Falls Sie einen Kühlschrank abzugeben habe, melden Sie sich bitte bei R. Baumann (Tel. 05241/6230) o. Pfr. M. Fürste (Tel. 05241/6593)

Aktuelle Frühjahrsmode



Modelle

Große Auswahl in hochwertigen Kostümen, Blazern, mod. Jacken, Röcken und Blusen sowie in Mänteln, Jacken aus Popeline und Wolle, Kleidern, Hosen, Bermudas, Westen und Strickartikeln.

Verkaufszeiten:

Montag bis Freitag von 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr, Samstag von 9.30 bis 13 Uhr

HEINIG Bekleidungs GmbH

ISSELHORST · Haller Straße 220 · Telefon (0 52 41) 62 89
Parkplätze direkt am Haus

Kirchplatz Isselhorst Umgestaltung bis zum Jahr 2000?



habe ich deshalb an den Rat der Stadt eine Eingabe (Anregung und Beschwerde gem. § 24 Gemeindeordnung NW) gerichtet, mit der Bitte, die notwendigen Mittel für die Ingenieurleistungen doch noch bereitzustellen. Ich habe darauf hingewiesen, daß die Ablehnung einer Förderung und Fortentwicklung des Ortsteiles Isselhorst als engerem und vertrautem Wohn- und Lebensraum, insbesondere auch für viele Neubürger, geradezu widerspricht. Außerdem sei nicht verständlich, daß die

Nachdem auch die alte Volksschule und die Festhalle (früher Turnhalle) unter Denkmalschutz gestellt worden sind, wurde von vielen Bürgerinnen und Bürgern der Wunsch geäußert, nunmehr auch die Umgestaltung des Kirchplatzes in Angriff zu nehmen, damit der Ortsmittelpunkt mit seinen erhaltungswürdigen und dorfbildprägenden Gebäuden weiter an Attraktivität gewinnt.

Das Planungsamt der Stadt Gütersloh hatte auch schon Vorschläge für eine "Renovierung" des Platzes erarbeitet, die der Bevölkerung in Bürgerversammlungen vorgestellt wurden. Es deutete alles darauf hin, daß "das Werk" gelingen würde. Leider mußten wir Isselhorster nunmehr zur Kenntnis nehmen, daß der Bau- und Verkehrsausschuß der Stadt Gütersloh mehrheitlich schon die Auftragsvergabe der Ingenieurleistungen für die Umgestaltung abgelehnt hat. Die Ingenieurleistungen sind aber lediglich der Anfang und notwendige Voraussetzung für eine konkrete Gestaltungsplanung sowie für die Beantragung von Landesmitteln. Die Ablehnung ist bei nicht wenigen Einwohnern auf Befremden und Unverständnis gestoßen. In meiner Eigenschaft als Ortsheimatpfleger

Vorsicht!

Bei uns steigt Ihnen
der Frühling zu Kopf!

Holen Sie sich farbenfrohe
gute Laune pur...



Knoll

wohnen
und leben
mit Pflanzen

Haller Str. 150 · Gütersloh-Isselhorst · Tel. 0 52 41 / 6 77 52



Chance auf Landesmittel ausgeschlagen wird. Das Land NRW stellt nämlich im Rahmen der Förderung von Dorferneuerungsmaßnahmen Mittel zur Verfügung, die *ausschließlich* für derartige Zwecke verwendet werden dürfen. Nach den bisherigen Erkenntnissen besteht die begründete Aussicht, daß die Umgestaltung des Isselhorster Kirchplatzes mit bis zu 60 % der Aufwendungen bezuschußt werden kann. Für einen Antrag und für eine Zusage bedarf es jedoch zunächst der Vorlage konkreter Pläne. Diese müssen jetzt in Angriff genommen werden, damit die Umgestaltung bis zum Jahr 2000 – dem 95sten Dorfjubiläum von Isselhorst, vollendet werden kann.

Es bleibt zu hoffen, daß der Bau- und Verkehrsausschuß, der voraussichtlich am 13.03.1997 erneut über die Angelegenheit beraten und entscheiden wird, seine Meinung ändert und Planungsmittel doch noch genehmigt.

*Dietmar Schneider
Ortsheimatpfleger*

Fritz Imkamp

Am 4. Januar verstarb völlig unerwartet der Tischlermeister Fritz Imkamp im 92. Lebensjahr. Er war am 3.6.1905 als Sohn des Tischlermeisters Friedrich Wilhelm Imkamp geboren. Bereits zwei Jahre später verstarb seine Mutter Anna, geb. Osthus.

Fritz Imkamp wuchs im elterlichen Haus am Lutterwald hinter dem Friedhofsgelände auf und begann nach dem Besuch der Volksschule 1919 eine Tischlerlehre im väterlichen Betrieb. Nach bestandener Gesellenprüfung arbeitete er zunächst auch dort und später zur weiteren Vervollständigung seiner Fachkenntnisse 4 Jahre in einem Betrieb in Hannover. Nach Ablegung der Meisterprüfung vor der Handwerkskammer in Bielefeld im Jahre 1934 übernahm er später in 3. Generation den Betrieb seines Vaters und führte diesen bis ins Jahr 1971. Aber auch danach war er stets mit kleineren Tischlerarbeiten beschäftigt und oft sah man ihn mit dem Fahrrad auf dem Weg von seinem 1965 erbauten Haus neben der Holtkämperei zur alten Werkstatt fahren. Arbeit und Pflichterfüllung prägten sein Leben, dabei war er aber auch stets an seiner Umwelt und dem Geschehen in der näheren und weiteren Umgebung interessiert. So trat er 1934 dem Löschzug der freiwilligen Feuerwehr bei, dessen Altersabteilung er bis zu seinem Tode



angehörte. 1952 hatte er Else Wellenbrink geheiratet, die eine Tochter mit in die Ehe brachte. Zwei weitere Söhne und vier Enkelkinder gehörten zu seiner Familie. Der Gemeinde Isselhorst verkaufte er 1965 sein am Pfarrkamp gelegenes Grundstück und ermöglichte damit den Bau der Siedlung Usedomweg. Grosses Interesse brachte er auch dem Heimatverein entgegen, dem er seit seiner Gründung im Jahre 1982 angehörte. So hat er besonders in den Anfangsjahren dort manche unentgeltliche Arbeitsstunde geleistet. Sein Wunsch, die „Holtkämperei“, das älteste Isselhorster Gebäude einer sinnvollen Nutzung zuzuführen, hat sich bisher leider nicht erfüllt. Am 8. Januar gaben ihn nicht nur seine Kameraden der Feuerwehr, sondern auch eine grosse Zahl Isselhorster das letzte Geleit. Alle, die ihn kannten und schätzten werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Richard Herrmann

Wilfried Riewe



Maler- u. Tapezierarbeiten
Fussbodenbeläge
Moderne Raumgestaltung
Fassadenrenovierungen

In den Braken 56 · 33334 Gtl.-Isselhorst · Tel: 0 52 41 / 6 74 58

Als es noch Hausschlachtungen gab

Die Tradition des Hausschlachtens ist noch nicht ganz ausgestorben und wird in größeren Familien immer noch geschätzt, weil man dann weiß, was man isst. Das Schwein wird in der Regel selbst gemästet und auch die Zutaten später für die Wurst und auch die Art und Weise der Würzmischung bestimmt man selbst.

Zum Arbeitsprogramm des Winters gehörte früher auf den Höfen oder auch in vielen Häusern das Schlachten und Verwurstens eines Schweines. Die beste Zeit dafür war vom November bis zum Februar, weil dann das Fleisch nicht so schnell verderben konnte. Das dafür gemästete Schwein kam nicht aus der "Schnellmast", sondern war ca. 1 Jahr alt, es mußte "einmal Geburtstag" gehabt haben. In der direkten Nachkriegszeit durfte das Tier auch eine richtig dicke Speckschwarte haben, später legte man mehr Wert auf mageres Fleisch. Der Schlachter und Fleischer, der für die Hausschlachtung bestellt wurde, arbeitete oft im Sommer als Maurer - eine praktische Berufskombination. Vorher mußte aber noch der Fleischbeschauer das lebende Schwein besehen und später vom geschlachteten Tier ein Stück Fleisch auf Trichinen untersuchen. Erst nach Freigabe konnte man mit dem Verwurstens beginnen. - Das Schwein wurde also mit ei-

nem Strick am Bein vom Stall meist in die Waschküche oder auf die Deele geführt. Dort setzte der Metzger dem Tier das Bolzenschußgerät an den Kopf und beförderte es vom Leben in den Tod.

Sofort danach wurde mit einem Messer der Halschnitt angesetzt und das Blut in einem Gefäß aufgefangen. Das Blut mußte sofort danach so lange gerührt werden bis es kalt war, sonst wurde es klumpig. Es wurde ja später für verschiedene Produkte gebraucht, z.B. für die Blutwurst. Aber oft sofort danach wurde

das sog. Schweinebraun oder der Schweinepfeffer gekocht, aus Blut, Graupen oder Gerstengrütze und Backpflaumen. Eine Suppe aus Blut, das klingt eklig, es ist aber eine Delikatesse. Nach dem Abfließen des Blutes mußte das tote Tier von den Borsten befreit werden. Dazu wurde es mit heißem Wasser übergossen und mit einem kleinen Handgerät abgeschabt, mit der sog. Glocke. Anschließend

wurde das Schwein mit dem Rücken auf eine liegende Leiter geschoben. Durch die Sehnen der Hinterbeine wurde ein Krummstab geschoben und dieser wurde oben an der Leiter festgebunden. Dann brauchte man drei oder vier starke Personen, um das Schwein samt Leiter aufzurichten und an



eine Wand zu stellen. Jetzt wurde das Tier von oben nach unten aufgeschnitten, so daß es in der Mitte nur noch durch den Rückenspeck zusammengehalten wurde. Die Gedärme wurden entnommen und gereinigt, denn man benötigte sie später für die Wurst. Man kaufte allerdings oft auch noch zusätzliche Kunst- und Papierdärme. Wenn die Leiter samt Schwein an der Wand stand, wurden der Metzger und die Helfer erst einmal in die Küche an den Tisch gebeten. Von dem gerade geschlachteten Schwein konnte allerdings noch nichts verzehrt werden, dafür kamen andere deftige Sachen auf den Tisch, und auch der klare Schnaps durfte nicht fehlen.

Das Schwein hing einen Tag an der Leiter, bevor man mit dem Verwurstens beginnen konnte. Aber es hieß auffassen, daß in der Zwischenzeit keine Hunde oder Kat-

FABRIKVERKAUF!

und Handel mit Markenmodellen direkt vom Hersteller

aktuelle Damenmode Größe 42 - 60 !

Mehrere 1000 Blusen - Hosen - Röcke - Jacken - Pullover - Shirts u.v.m.
für jedes Alter und jeden Geschmack. WIRKLICH GÜNSTIG!

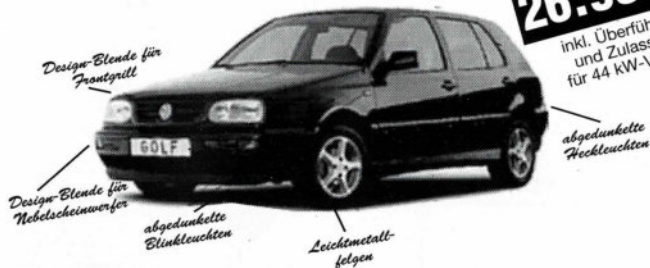
empress gmbh, Horststraße 25, Industriegebiet Brockhagen
Strecke Gütersloh-Halle, Ausschilderung-Industriegebiet beachten
Tel: 0 52 04 / 92 02 06 ... auch der weiteste Weg lohnt sich!

Mo bis Fr 13-18 Uhr, Do 13-20.30 Uhr, Sa 9-13 Uhr, langer Sa 9-16 Uhr

Darf's etwas mehr Golf sein?

Winter-Hauspreis
26.900.-

inkl. Überführung
und Zulassung
für 44 kW-Version



Autohaus
BRINKER

sowie

- Airbag für Fahrer und Beifahrer • Anti-Blockier-System ABS
- Servolenkung • elektr. Schiebe-Ausstelldach • Wärmeschutzglas
- höhenverstellbarer Fahrersitz • Radio mit Cassette • Perleffektlack
- Finanzierung ab 3,9% (effektiver Jahreszins)
- Preise für andere Motor-Versionen auf Anfrage
- Sportsitze

... Anzeigen für die Straße



Haller Str. 79 • 33334 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 96 01 - 0 • Telefax 0 52 41 / 96 01 27

zen zu nahe kamen und sich ihren Anteil schon vorher holten.

Nach diesem einen Tag Wartezeit ging es richtig los in Küche, Waschküche oder Deele. Das Schwein wurde fachgerecht zerlegt und die Stücke für die weitere Verarbeitung vorbereitet. Das sog. Wellfleisch, Bauchfleisch und Kopf und evtl. noch andere Teile wurden im Waschkessel gekocht, danach durch den Fleischwolf gedreht und mit anderen Zutaten und Gewürzen vermergt für die Kochwurst: Zungenwurst, Leberwurst und Blutwurst. Die fertigen Würste kamen anschließend wieder in den Waschkessel und wurden gegart. Eine westfälische Spezialität durfte bei der Kochwurst auch nicht fehlen: "Möpkenbrot" mit folgenden Zutaten: Blut, Speck, Rosinen, Roggenschrot und Gewürze, u.a. Piment, Salz und Pfeffer. Die fertige Wurst wurde in Scheiben in der Pfanne gebraten und mit Rübekraut

oder Marmelade bestrichen. Eine weitere Spezialität ist auch der Wurstebrei: gekochte Fleisch- und auch Speckstücke, durch den Fleischwolf gedreht, verköcht mit Gerstengrütze und Zwiebeln und gut gewürzt. Wenn der Wurstebrei nicht allzu fett ist – lecker!

Die Mettwurst wurde aus Fleisch- und Speckstücken hergestellt, die roh durch den Fleischwolf gedreht und mit Gewürzen vermischt wurden. Zum Abfüllen in den Wurstdarm kam die Mischung auch wieder in den Fleischwolf, allerdings jetzt ohne Schneidegewinde innen, sondern mit einer "Tülle" am Ende versehen, auf die man den Darm gleich meterweise aufschieben konnte. Die Wurst wurde dann an der jeweils passenden Stelle mit Wurstband abgebunden und weiter gings. Die fertigen, mit Bändern versehenen Würste hängte man später zum Trocknen auf Stöcke, auf die sog.

"Schnüsen". Nach einigen Tagen wurden sie dann evtl. noch geräuchert oder man ließ sie nur lufttrocknen.

Früher "pökelte" man noch einige Teile oder Fleischstücke, man legte sie in Salzlake ein: z.B. Schinken, Speck, Kleinfleisch, Rippe, Ohren, Pfötchen, Schwanz. Heute, wo in den meisten Haushalten eine Kühltruhe steht, friert man viele Fleischstücke ein und macht evtl. weniger Wurst, je nach persönlichem Bedarf der Familie. Das frühere Einkochglas für versch. Sorten, wie z.B. Sülze, Leberwurst, gekochtes Mett, wurde später durch das Einkochen in Dosen ersetzt. Eine schöne Sache: Wurstmischung in die Dosen füllen, mit einem Spezialgerät den Deckel fest aufbringen, im Waschkessel 2 Stunden kochen. Das ist einfacher in der Handhabung als das Hantieren mit den empfindlichen Weckgläsern.

In den verschiedenen Gegenden Deutschlands gibt es regionale Spezialitäten: Pfälzer Saumagen (Sülze in den Schweinemagen gefüllt und gekocht), Kohlwurst oder z.B. Grützwurst (als Ring geformte Wurst mit viel Gerstengrütze). Von den Schlesiern ken-

nen wir das Wellfleisch-essen: im Waschkessel gekochtes Bauchfleisch, serviert mit Sauerkraut und Brötchen. Auch die Nachbarn, denen man vielleicht noch eine Gefälligkeit schuldig war oder die auch mit halfen, wurden bedacht. Es wur-

den dann Töpfe mit Brühe oder Fleischstücke zu den Nachbarn gebracht, so daß viele an diesem "Fest" ihren Anteil hatten. Aber erst einmal langte man beim Wursten zu allen Mahlzeiten selbst kräftig zu und probierte die gerade fertiggewordenen Produkte, z.B. Frikadellen oder Wurstebrei. Zum Schluß war es in der Waschküche und auch rundherum überall glitschig und auch die Türen und Türklinken hatten ihren Anteil mitbekommen. So mußte auch noch ein Hausputz folgen.

Bis Anfang der 80er Jahre habe ich bei meinen Eltern noch beim Wursten mitgeholfen. Weil alle und auch die helfenden Verwandten dann viel "Platt" sprachen, war ich selbst auch wieder bald "drin". Die fetten Sachen mochte ich aber nicht gern essen, das gemeinschaftliche Arbeiten war mir wichtiger. Mein Vater wollte mich schon mal etwas ärgern und sagte: "Wir geben dir ein ordentliches Stück Speck mit oder Sülze". "Nein danke", sagte ich, "ich esse lieber Milram-Frühlingsquark aufs Brot", das ist nicht so fett. – Aber alle Arbeiten rings ums Wursten haben Spaß gemacht und sind eine schöne Erinnerung.

Lisa Lange

Das Auto für Fun & Family Der neue Honda CR-V

Verkaufsstart im Juni 1997

Fit für Fahrspaß in der Freizeit – schön und praktisch für Stadt und Land: **Der neue Honda CR-V** ist sozusagen ein Familienauto der neuen Generation. Denn er verbindet die Vorzüge eines Allrad-Fahrzeugs mit dem Platz eines Kombis und dem Komfort einer Limousine. Der CR-V trägt seinen Namen »Comfortable Runabout Vehicle« zu Recht, weil er wirklich ein Auto fürs komfortable Freizeitvergnügen ist. Mit seinem Design und seiner Ausstattung macht er jeder Zeit und zu jedem Anlaß eine gute Figur: vor der Oper oder in der City beim Shopping ebenso wie im Sommer am Strand oder im Winter im Schnee.



Dalkmann
Automobile
Service - Tuning - Zubehör


HONDA
Vertragshändler

Adam-Opel Straße 1-3 · 33334 Gütersloh · Telefon (0 52 41) 6 75 55

Tierpension
für Hunde und Katzen
am Holtkämper See
Urlaub auf dem Bauernhof
für Ihren Vierbeiner



liebevolle – individuelle
Betreuung von Expertenhand

Hermann Niedergassel
Holtkampstraße 6
33649 Bielefeld 14
Telefon 0 52 41 - 65 55

Heißmangel in Isselhorst – es geht weiter

Es hat sich vermutlich herumgesprochen, daß Frau Wagner, die bisherige Inhaberin der Heißmangel in Isselhorst, am Jahreswechsel 1996/1997 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Aber die Einwohner aus dem

Frau Humbert erkannte also vor 8 Jahren den Mangelnotstand und eröffnete ihre eigene Mangelstube. Jetzt kommt in Isselhorst die neue Mangel hinzu. Nachdem die ersten Kontakte zu Frau Wagner hergestellt waren, wurde man sich

vice zur Verfügung stehen. Mit diesen Fachkräften und der tatkräftigen Unterstützung der Hausfrauen und Hausmänner wird die Arbeit flott erledigt.

Frau Wagner bedankt sich an dieser Stelle für die Treue bei ihrer Kundschaft und Frau Humbert sichert die Weiterführung der Mangel mit gleicher Sorgfalt und Qualität den bisherigen aber auch den neuen Kunden zu.

Folgende Öffnungszeiten bietet die Heißmangel jetzt an:

Mo: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr
Di Do: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr
und 14.30 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag ist zunächst Ruhetag!
Eine Änderung dieser Öffnungszeiten bleibt bei Mehrbedarf vorbehalten und wird rechtzeitig angekündigt.

Friedrich Wilhelm Helling

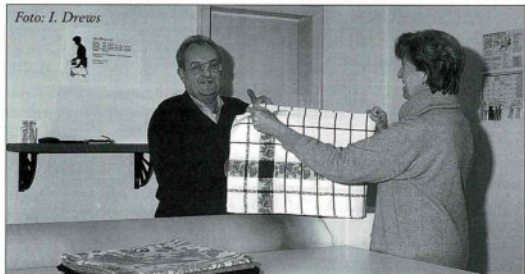


Foto: I. Drews

Kirchspiel Isselhorst und Umgebung, die bisher zur Heißmangel gekommen sind, brauchen auch zukünftig nicht auf diesen Service verzichten. Seit dem 6. Januar 1997 wird die Mangel unter neuer Regie weitergeführt. Frau Christel Humbert, eine erfahrene Fachfrau auf dem Gebiet, übernahm die Heißmangel in Isselhorst als Zweigstelle. Frau Humbert, früher "Auf dem Siekkamp" wohnhaft, ist vor 8 Jahren nach Gütersloh, Gneisenaustr. 33, verzogen. Hier konnte auf eigenem Grundstück ein schmuckes Wohnhaus errichtet werden. Im Nebentrakt des Hauses wird seit dieser Zeit eine Heißmangel betrieben. Im nördlichen Stadtgebiet von Gütersloh ergab sich dieser Bedarf, nachdem verschiedene kleine Heißmangelbetriebe ihre Tätigkeit eingestellt hatten. Auch die auf genossenschaftlicher Basis tätige „Gemeinschaftswaschanlage Nordhorn“, eine Selbsthilfeeinrichtung der Landwirte, stellte zu diesem Zeitpunkt ihren Mangeldienst ein, da die damalige Leiterin in den Ruhestand verabschiedet wurde.

schnell „handelseinig“. Denn, eine bestehende, gut eingeführte Mangel, konnte so zur beidseitigen Zufriedenheit übergeben und übernommen werden. Ebenso wurde die Mitarbeiterin übernommen, sodaß insgesamt 4 Personen den Kunden mit ihrem Ser-

*Wir haben 35 Jahre
Erfahrung
in der Ausbildung
aller Klassen
und sind für Sie die
solide Fahrschule
im Herzen von Isselhorst.*

**FAHRSCHULE
Giljohann**

Haller-Str. 111 – Tel.: 27470

Moderator
für auffällige Kraftfahrer.

WO-TEX-Lädchen

*Bei uns werden
Frühlingsträume wahr:*

*neue Garne
neue Kinderbekleidung
neue Tischwäsche*

Gütersloh-
Isselhorst
Haverkamp 10

Öffnungszeiten
Mo-Fr
9.00 -13.00 Uhr
15.00 -18.00 Uhr

Sa
9.00 -13.00 Uhr

Winterdach - Schlittschaulauben

Düäße Winter vohölt fick ßo, os ick en os Schäuler in Erinnerung häwwe. Wie hät lange käinen derben Winter hat.

Domols was bitter kault, de Winter was lang un wie hädden ock faken vial Schnäi. Ick kraich miene ärsten Schlittschau Anfang det Krijes un mien ärster Voßäuk was bie us achtern Chauern. Domols was do ne Biege Wisk. De stond unner Wader un was taufrun. Mien Vadder holp mie ärst trechte un dann stond ick up 'n Iese. Ick stond no nich richtig uppe Bäine, do schlauch ikker achter daal up 'n Achterkopp un fo den Dach hadde ick de Büxen vull. Et klappe owwer baule biader un dann was ouse Iesfläche Sßunnermanns Müalendieck. Den mäisten Sßpooß make Hockeispielen. Wie hädden baule twäi Mannschaften bien aine un et kann no ßo kault ßien, dat miaken wie nich. Et chaff domols nix to kauben, owwer wie brocken äinen Hockeistöck. Jäider Junge hadde äin schäpät Taskemest inner Tasken un ßo tüajen wie innen Busk un schnian us äinen derben Hockeiknüppel. De Puck was äin Holtklott un de Ianern voheng vialst to riewe. Ick wäit no chaut, fruan häwwe ick dann ärst, wenn't no hous chänk. To-faude twass döüer, de Sßunnen chank in'n Westen knallraut unner un de nächste Dach melle fick wia chenu ßo an. Mannßen

wöiern wie auk en biatken leichtßinnig, dann häil dat Ies men ßo iamkens. Et knacke mol derbe un wie ßööjen dann äinen derben Riade lang döüert Ies. Et chaff domols ock Winterdage, do können wie upper Stroode schlittschaulauben. De Schnäi was fastefott un fasteknott 't un wie jagen vonner Chestmüalen bet int Duap. Et wochte käin Sßolt un käin Schplitt streut un ßo blaiß de Bahn, bett Daijiewia kamm. De Äinzigen, de us Kinner iagern, wöiern de Pia met iahr Stollen, de maken Löcker in de Spouer. Wenn wie dann mol nich vial Schaulabäiden up hadden, was de Ianern vial länger un wie födden bet in de Stäinhieger Häie no Niederschabbeharths Diek. De was vial chröder un wie können us ßo richtig löß loden. Wenn't dann no hous chenk, dain äinen faken doch de Bäine un Föide wäi un man was frau, dab'n wia up pladden Föiden lauben kann. Von Dage no kieke ick mie von ollen Wintersportarten an 'n läiwesten de Ieslaubwettbewerb an. Domols voßöchen wie ock oll ne Piroette un trüjjeoutlauben klappe chanz best.

Vo äinigen Jauern ßenn ick äinmol met ousen Kinnern in Brockwie upper Oetkeriesbahn wian. Dat Ies was hervorraagend, owwer äine Vullhäit, man kann blaut ümmer in äine Richtung lauben, ßuß chafft Malöüer. In de chenzen Tiet

LUST AUF FARBVEREDLUNG?

Ihr Spezialist in Sachen Pflanzenfarbe



gerhard kitzig

Frisuren + Kosmetik

Isselhorster Str. 415 · Gütersloh
Tel. 6 74 06 u. 6 81 05

is nix passiert ßiaker chaff et faaken blooe Plecken un hen un wier ock nadde Fäude, et was owwer ne schöne Tiet un häw vial Schpooß maket .

WEIN UND SEKT

AUS DER PFALZ

- DIREKT VOM WINZER -

Weingut Bender, Bissersheim a.d. Weinstraße

HIER STIMMEN PREIS UND QUALITÄT

◆ PROBIEREN SIE
◆ ÜBERZEUGEN SIE SICH

Ulis Weindepot

U. Schlüpmann

Kleiststraße 4 · 33803 Steinhagen-Brockhagen

Tel. 0 52 04 / 70 60

Voßäuk -
biege Wisk -
taufraun -
schlauch ikker achter daal -
Ianern -
ßo iamkens -
derben Riade -
Chestmüalen -
Daijiewia -
trüjjeoutlauben -
Maläuer -

Versuch
niedrige Wiese
zugefroren
schlug hintenrüber
Nachmittag
so eben
derber Riß
Holler Mühle
Tauwetter
rückwärtslaufen
Unglück

Wilfried Hanneforth

Eckhard Jacobsen stellt aus

Die Sparkasse an der Haller Straße in Isselhorst präsentiert zur Zeit Werke, die Aquarellfreunde und Isselhorster Heimatfreunde gleichermaßen ansprechen.

Der über die Grenzen des Kirchspiels hinaus bekannte Maler Eckhard Jacobsen zeigt Aquarelle, die im Laufe vieler Jahre bei seinen Wanderungen in und um Isselhorst entstanden sind.

In den ausgestellten Werken verbindet der Künstler seine Liebe zur Malerei mit seiner Liebe zur Heimat. Das Ergebnis ist eindruckvoll und so mancher Isselhorster wird beim Betrachten der Bilder seine nähere Umgebung wiedererkennen. Auf unserem



Foto freuen sich Eckhard Jacobsen und die stellvertretende Geschäftsstellenleiterin Petra Widder über die gut gelungene Platzierung der Bilder. Zu besuchen ist die Ausstellung bis Ende Februar 1997 zu den bekannten Öffnungszeiten der Sparkasse.

Der Künstler selbst antwortet auf die Frage, warum er Aquarelle malt:

Es scheint so leicht: Man sitzt an der frischen Luft, im Grase – oder auf einem Hocker – mit Malblock, Farbkasten, Bleistift, Pinsel, Wasserglas und zieht nach einer halben Stunde mit einem fertigen Bild von dannen, wenn's nicht zu regnen anfängt. Es stimmt schon: die Luft ist frisch und das Gras meist feucht. Die Frische eines Aquarells aber beruht auf viel Übung. Nicht alle Landschaftsaquarelle entstehen übrigens direkt vor Ort, sondern oft auch nach Skizzen und einem guten visuellen Gedächtnis. Kaum eine andere Maltechnik ist so abhängig von Zufälligkeiten und äußeren Einflüssen. Das macht das Aquarellieren bei aller Erfahrung zu einem immer wieder herausfordernden kleinen Abenteuer. Der Eindruck beispielsweise einer Landschaft bildet sich durch Licht, durch Atmosphäre. Das Aquarell erhält seine Leuchtkraft ebenso durch das Licht, das den Malgrund die Farben durchstrahlen läßt. Das Fließen der Wasserfarben erlaubt ein spontanes Arbeiten, das dem Maler besonders persönliche Ausdrucksmöglichkeiten gibt. Die lasierende Malweise, der klar sichtbare Pinselduktus und die beim Trocknen der Farben sich bildenden Wolken und Ränder machen dem Betrachter ein Nachvollziehen des Malvorgangs leicht. Sie bringen damit das Element der Zeit in die Bilder ein und machen Malerei auch dem Nichtmaler besonders intensiv erfahrbar. Deshalb liebe – und male – ich Aquarelle.

Wir sind für Bad und Heizung da.

ÜBER 25 JAHRE

**Rufen Sie uns an.
Es lohnt sich!**

**Klaus-Dieter
Stuckmann**

Hambrinker Heide 22a
Telefon 6 71 87
Fax 6 86 03

**Technik im
Haus – wir
machen
mehr
daraus**





das porträt

Am 4. März 1997 vollendet "Fritz" Struckmeier sein 80. Lebensjahr. Wir möchten ihm zu diesem Ehrentag die allerherzlichsten Glückwünsche sagen, Gesundheit und auch weiterhin einen aktiven Lebensabend wünschen.

Wer etwas über das Leben und Wirken von Herrn Struckmeier in Isselhorst berichten will, dem fällt es nicht leicht, aus der prallen Fülle seiner Aktivitäten, seiner Anstrengungen und seiner mitunter ungeduldigen und fordernden Schaffenskraft eine Auswahl zu treffen, die zum einen seine Persönlichkeit zutreffend beschreibt, zum anderen aber auch den Gewinn für die Dorfgemeinschaft angemessen würdigt. Ich möchte diesen Versuch machen, bin mir aber der Unvollständigkeit und Unzulänglichkeit meiner Einschätz-

Friedrich Struckmeier – herzlichsten Glückwunsch zum 80. Geburtstag!

zung durchaus bewußt. Die vielen Einwohner/innen unseres Kirchspiels, die den Schulmeister über Jahrzehnte persönlich erlebt haben, werden ihre ganz privaten Erfahrungen in die Würdigung seiner Persönlichkeit sicherlich einfließen lassen.

Friedrich Struckmeier wurde 1917 in Oberlütbe im Kreise Minden geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in seiner Heimatgemeinde besuchte er die Aufbauschule in Bethel und legte dort 1937 das Abitur ab. Es folgten dann 1/2 Jahr Arbeitsdienst und 2 Jahre Dienst bei der Flak in Münster. 1939 wollte er mit dem Philologiestudium in Göttingen beginnen, aber der Krieg zerschlug diesen Plan. Friedrich Struckmeier mußte den Krieg an den Fronten im Westen und Norden mitmachen, zum Schluß als Hauptmann und Batteriechef. 1945 wurde Herr Struckmeier aus englischer Kriegsgefangenschaft entlassen und begann zunächst mit dem Jurastudium in Münster. In Wuppertal und Bielefeld studierte er dann an den Pädagogischen Hochschulen und machte 1948 das Staatsexamen. Als Lehrer erhielt er noch im selben Jahr eine Anstellung in Dielingen im Kreis Lübbecke. 1954 schließlich kam Friedrich Struckmeier als Rektor an die Isselhorster Schule. Er gründete den Schulverein, durch den es möglich wurde, Landschulheimaufenthalte durch-

zuführen. Viele seiner ehemaligen Schüler werden sich sicherlich mit Freude und Dankbarkeit an die Besuche in Berlin und Freusburg bei Siegen, oder aber an die Fahrten in den Harz oder an den Dümmer erinnern. Zehn Jahre lang arbeitete Rektor Struckmeier auch in der Junglehrerausbildung. 1969 nahm Herr Struckmeier Abschied von der Isselhorster Schule und übernahm die Leitung der Grundschule Neißeweg in Gütersloh. Über seine schulischen Aufgaben hinaus erwarb sich Friedrich Struckmeier große Verdienste als Leiter der Gemeindebücherei und der Bücherei der ev. Kirchengemeinde. Er gründete die Film- und Foto-Arbeitsgemeinschaft, die er als ein "Angebot an die Jugend" ansah.

Mit der Gründung der Kaminrunde, einer Lehrerfortbildungseinrichtung, setzte Fritz Struckmeier Akzente, die über das Kirchspiel Isselhorst weit hinaus wirkten.

Auch die Gründung des Altenclubs ist sein Werk. Durch seine fundierten Kenntnisse der Heimatgeschichte und des heimischen Kulturgutes konnte er das Amt des Ortsheimatpflegers mit großer Kompetenz, die allseits Beachtung und Anerkennung fand, bis 1994 erfolgreich ausüben.

Friedrich Struckmeier hat aufgrund seiner gradlinigen Haltung, seiner klaren Einstellung zu Recht und Ordnung, seiner aufgeschlossenen Art, gewürzt mit einem guten Schuß Humor, viele Freunde unter den Bürgern im Kirchspiel.

Wir danken ihm und gratulieren recht herzlich!

Dietmar Schneider

Druckerei
Köbberling



Geschäftsdrucke,
Familiendruckachen, Stempel
Einladungen · Dankkarten.

Isselhorster Straße 420

Mühlenzufahrt ☎ 68165

Die nächste
Ausgabe des
ISSELHORSTERS
erscheint am 24.3.'97
Redaktions- und
Anzeigenschluß ist
der 08.3.'97

Berufliche Weiterbildung

Erfolgreich mit anderen Menschen im Gespräch sein - erfolgreich persönliche Ziele erreichen!

Unter diesem Motto bieten wir Ihnen zwei Veranstaltungen an, die jeweils samstags von 9.00-16.30 Uhr stattfinden.

1. Selbstmanagement – Ziele Wirklichkeit werden lassen
Termin: 22.02.1997

Was unterscheidet eigentlich die Sonnenkinder, welche erfolgreich ihren Weg gehen und Stück für Stück ihre Erfolge verbuchen, von jenen, welche sich anscheinend im Kreise drehen und nicht richtig auf die Beine kommen? Seien Sie eingeladen, das Sonnenkind in Ihnen zu entdecken und zu festigen.

2. Statt Scherben zu hinterlassen – Konflikte konstruktiv lösen
Termin: 8.03.1997

Jeder weiß es, nach einem heftigen Streit fühlt sich selten jemand richtig wohl. In der Regel ist Beziehungsporzellan zerbrochen – vielleicht spricht man nicht mehr miteinander. Man hat ein ungutes Gefühl. Dabei wollte man doch nur "DAS BESTE" für sich, für die Kinder, Kollegen oder ...

Informationen erhalten Sie beim:
Bildungswerk Gütersloh
Edda Nickel-Stegemann
Tel. 0 52 41 / 74 01 49

PIEPENBROCK Baumaschinen- Vermietung

- Vermietung von:
- Bagger
 - Minibagger
 - Radlader
 - Rüttelplatten
 - Steinschneidegeräte
 - Fegemaschinen
 - Bauwerkzeuge
 - Bohrgeräte
 - Bohrhämmer etc.

Steinhagener Straße 46 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Fon (0 52 41) (68 81 61) · Fax (0 52 41) 6 77 60

Die Vermietung von Großmaschinen erfolgt ausschließlich an Firmen.

Der Isselborster Altenclub

Untrennbar mit dem 80-jährigen Jubilar, Fritz Struckmeier, ist die Entstehung und Entwicklung des "Isselborster Altenclubs" verbunden. Es war Zufall oder des Geschickes Mächte, daß 1966 auf einer Fahrt mit dem Autobus von Österbarkey Fritz Struckmeier einem ihm damals unbekanntem Herrn vom Deutschen Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV) begegnete. Eigentlich war "Struki", wie ihn nicht nur seine Schüler nennen, auf dem Wege zur Jugendherberge in Goslar, um die Jungen und Mädchen seiner Abschlußklasse abzuholen.

im Sinn, als er Herrn Struckmeier 23 Freiplätze für Senioren in einem Hotel im lippischen Schieder anbot.



Doch der Herr vom DPWV dachte weiter und hatte anderes | Damals, als 49-jähriger engagierter Rektor unserer Volksschule,

Ein guter Name für Optik! Schmuck! Uhren!

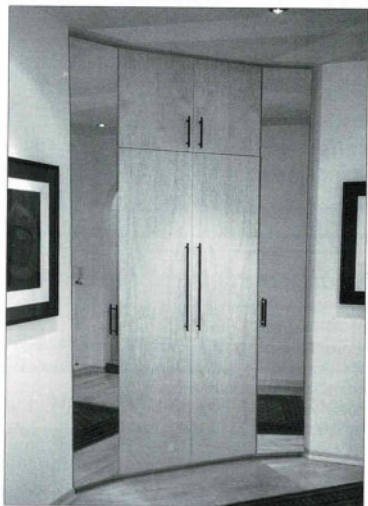
maas

Steinhagener Str. 3 Telefon 05241/687170
Berliner Str. 107 Telefon 05241/28854



in Gütersloh!

TISCHLEREI CARSTEN LÜTGERT



Wir bieten an:

**SCHLAFZIMMER • BAD
WOHNÄRÄUME • KÜCHEN**

CARSTEN LÜTGERT · VON LIEBIG STR.18c · 33428 MARIENFELD
TEL 0 52 47 8 05 00 · FAX 0 52 47 8 06 00

hatte "Struki" andere Aufgaben, als sich mit "altem Eisen" zu beschäftigen. Die heranwachsende Jugend war und ist für ihn Herausforderung und Aufgabe ge-

Auf der Rückfahrt von Goslar nach Isselhorst mit den Schülern seiner Abschlußklasse erwachten bei Herrn Struckmeier alte Talente, die ihm in den Wirren des

einen alten Opa zu Hause hat, der solle sich in den nächsten Tagen melden, damit diesen die Freiplätze in Schieder angeboten werden können!"



Der Altenclub auf einem seiner zahlreichen Ausflüge.

wesen. Doch das Angebot, an den Ufern der Emmer im lippischen Bergland älteren Isselhorstern einen Urlaub zu bieten, durfte nicht ungenutzt bleiben.

II. Weltkrieges im Rahmen seiner Ausbildung zum Hauptmann beigebracht wurden. Fast jedes Ziel kann erreicht werden, wenn durch straffe Organisation und präzise Durchführung die Menschen geführt werden. So wurde seine Abschlußklasse am Schulhof in Isselhorst aus dem Bus entlassen mit dem Auftrag: "Wer noch eine alte Oma oder

Die Plätze waren schnell vergeben, die Jungen verstaute den Koffer der Großeltern im Bus und die Mädchen der Abschlußklasse verabschiedeten mit einem Lied den rollenden Bus in das Lipperland.

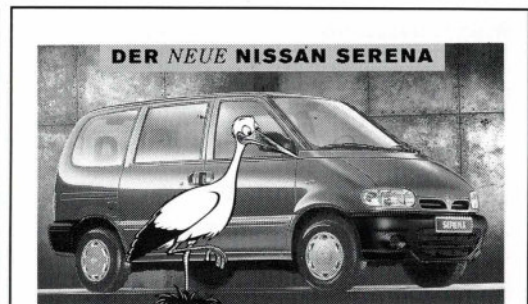
Die alten Isselhorster müssen den Urlaub richtig genossen haben, denn als Oma und Opa zurückkehrten, drückte Frau Freytag die Stimmung mit den Worten aus: "Ach, Herr Struckmeier, es war so schön, halten Sie uns doch zusammen, wir sind jetzt der 'Altenclub von Isselhorst' oder nach dieser Reise auch die 'Schieder Spätlese'."

Dies war die Geburtsstunde des

"Isselhorster Altenclub's". Bis zu zehn Fahrten und mehr wurden jetzt jährlich von Herrn Struckmeier organisiert. Zunächst wurde die nähere Heimat erkundet und mit geschichts-historischen Erläuterungen den Teilnehmern näher gebracht. In den Arbeitsberichten sind als Beispiel Fahrten zum Wasserschloß Tatenhausen und Stockkämpen, zum Kloster Marienfeld und zu den Externsteinen vermerkt. Später wurden die Kreise weiter geschlagen und als Zielpunkt wurde z.B. in Bad Driburg die Kristallglasherstellung besichtigt. In Schloß Cappenberg folgte man den Spuren des Reichsfreiherrn von und zum Stein, der in Preußen die Bauernbefreiung und die Städteordnung nach 1806 einführte.

Selbst ins benachbarte Ausland, nach Holland, wagte sich Herr Struckmeier mit "seinen Alten", um in Doorn das Exil des letzten deutschen Kaisers, Wilhelm II., zu besichtigen. Bei einer anderen Reise nach Amsterdam wurden die Bilder von Rembrandt im Reycksmuseum vorgestellt. Diese Reise wurde als Höhepunkt noch mit einer Grachtenrundfahrt durch Amsterdam abgeschlossen.

Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Schuldienst widmete sich Herr Struckmeier ab 1979 verstärkt dem "Isselhorster Altenclub". Die Reisetätigkeit wurde intensiviert und in den Zwischenzeiten begleitet durch Wort- und Dia-Vorträge, die mit ihren Informationen der Vorbereitung einer nächsten Reise dienen oder auch das Erlebte noch einmal vor Augen führten. In einem seiner Arbeitsberichte zitiert Herr Struckmeier einen namentlich nicht genannten Denker mit den Worten: "Schafft euch Erinnerungen, sie sind es, von denen ihr lebt!" Diese Erin-



Ihr neues Familienmitglied stellt sich vor.

Der neue Serena 1.6 LX bietet Platz für die ganze Familie. Erleben Sie Ihr Raumwunder: 8 Sitzplätze oder bis zu 2580 l Laderaum (nach VDA) bei nur 4,32 m Außenlänge. Fahrerairbag, Servolenkung und Zentralverriegelung gibt es serienmäßig. Drei-Jahre (bis 100.000 km)-Garantie. Und das Beste daran: Das neue Familienmitglied können sich selbst größere Familien leisten.

Der Barpreis:

DM 29.900,-

Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote bieten Ihnen die Nissan Bank GmbH bzw. Nissan Leasing GmbH.



122/8/2/3/98

Er kann. Sie kann. Nissan.

Autohaus //ASCHENTRUP

Carl-Zeiss-Straße 1/B 61, Gütersloh · Telefon (0 52 41) 6 80 11

nerungen hat Herr Struckmeier für viele Isselhorster bis 1994 schaffen können, bis auch ihn das Alter zwang, den uneigennütigen Dienst im "Isselhorster Altenclub" aufzugeben. Seit diesem Zeitpunkt wird der Altenclub von Richard Hermann geleitet.

Ich glaube aber, Fritz Struckmeier hat sich durch die Arbeit im "Isselhorster Altenclub" so viele Erinnerungen geschaffen, daß er noch viele Jahre wachen Geistes am Leben teilhaben kann.

Knut Elmendorf

Das Ehrenamt

Das Ehrenamt – mittlerweile mehr Frust als Lust?

In den Anfangsmonaten jedes Jahres trommeln die Vereine ihre Mitglieder zu den Jahreshauptversammlungen zusammen. Die Vereinsvorstände legen dann penibel Rechenschaft über die Aktivitäten des vergangenen Jahres ab und zeigen Perspektiven für die kommende Zeit auf. Diese urdemokratischen Rituale von Interessengemeinschaften bekommen aber immer deutlichere Risse, denn das Ehrenamt bisheriger Prägung, also Leistungen unentgeltlich für ei-

nen Verein, für eine Gemeinschaft zu erbringen, erweist sich mehr und mehr als ein Auslaufmodell. Die Altersstrukturen in den Vereinsvorständen belegen das sehr deutlich. Es fehlt die nachrückende Generation, die nicht nur in den Vereinen konsumierend mitmacht, sondern sich auch in die Verantwortung nehmen läßt. "Wenns nicht im Portemonnaie klumpert, läuft nichts", das ist mittlerweile gängige Grundeinstellung nicht weniger junger Menschen. Das Bild des "Ehrenamtlichen" hat sich in den letzten Jahren zudem rasant gewandelt; der Vereinsvorstand von gestern wurde zwischenzeit-

lich zum Vereinsmanager. Es wird zunehmend schwieriger, junge Menschen für diese "Schuhe", in die man erst hineinwachsen muß, zu gewinnen, insbesondere für Aufgaben, die Verantwortung, Motivation und Durchsetzungsvermögen abverlangen. Die jungen Menschen, die dennoch bereit sind, in die Verantwortung zu gehen, bei denen hat es meistens mit der eigenen Lebensgeschichte zu tun. Es sind Menschen, die gelernt und begriffen haben, durch solidarisches Handeln Ziele zu erreichen.

Es ist kein Geheimnis: Die Durchsetzung von Gemeinschaftszielen ist nachhaltiger zu betreiben, je stärker die Interessengemeinschaft ihre Argumente bündelt und nach außen hin darstellen kann.

Und genau an diesem Punkt liegt die gesellschaftliche Krux, oder man kann auch besser sagen, das Dilemma. Menschen, die die Wirkungen der Ellenbogengesellschaft hautnah erlebt und erfahren haben: Verdrängungswettbewerbe aller Art, irrsinnige Ausleseverfahren, um eine Lehrstelle zu bekommen, Numerus Clausus – Hürden für Hochschule und Berufszugang, um nur einige Punkte zu nennen, reagieren heute gesellschaftlich anders. Diese Entwicklung läßt aber nicht nur einen Auslauf an ehrenamtlichen Grundeinstellungen erkennen, sondern auch einen gefährlichen Prozeß der Entsolidarisierung entstehen. Wie sollen aber in einigen Jahren verantwortungsbewußt gesellschaftliche Aufgaben und Herausforderungen, von der Betreuung alter Menschen über sportlich/kulturelle Angebote bis hin zu politischen Aufgaben angepackt werden, wenn man die Fähigkeit dazu verlernt hat. Diese Phänomene ist mittlerweile auch den Politikern aufgegangen. In Reden und Appellen werden die ehrenamtlichen Leistungen beschworen, wohlwissend, daß ohne die Ehrenamtlichen innerhalb kürzester Zeit die Gesellschaft zu-

Egal, was kommt:

LVM 
Versicherungen



LVM Privat-Rente

Rechtzeitig Versorgungslücken schließen. – Denn die Zukunft beginnt heute. Wir machen Ihnen gerne ein Angebot.

LVM 
Versicherungen

LVM-Versicherungsbüro S. Fehlow
GT-Hollen · Tel.: 66 51
GT-Kahlertstraße 53 · Tel.: 3 49 88

Wir zimmern nach Ihren Plänen und Wünschen:

Dachstühle für:

- Neubauten / Altbauten / Umbauten
- Car-Ports • Pergolen • Fachwerk

ZIMMEREI VIEBROCK

Gewerbegebiet Nord · Tel. 0 52 41 / 6 86 45 · Fax 0 52 41 / 6 79 64

sammenbrechen würde. Aber genau diese Politiker müssen sich im selben Atemzug fragen lassen, ob sie an diesen negativen Entwicklungen nicht intensiv selbst mitgewirkt haben. Ein Beispiel: Möchte z.B. heute ein Verein eine öffentliche Veranstaltung durchführen, so muß er sich das mehr als einmal gut überlegen. Die fast grenzenlosen Hürden an Auflagen und Genehmigungsverfahren, selbstverständlich jedesmal mit saftigen Gebührenbescheiden durch die Städte und Gemeinden hinterlegt, erwürgen nicht nur die konkreten Vorhaben, sondern auch die Initiativen und die Bereitschaft zum Engagement. Wenn die Stadtkämmerer und Ratsherren allerdings glauben, die chronisch leeren Stadtkassen könne man durch ein gnadenloses Abzocken derjenigen Vereine und Initiativen wieder füllen, die noch etwas unternehmen, dann ist allerdings der Punkt nicht mehr weit entfernt, daß mehr und mehr Verantwortliche "die Brocken hinschmeißen", und zwar für immer. Diejenigen in der jungen Generation, die trotz dieser Entwicklung sich für ein Ehrenamt noch entscheiden, möchten mit ihrem Engagement heute aber selbstbestimmter handeln und nicht Handlanger oder Lückenbüßer für andere sein, sich auch nicht in alte hierarchische Strukturen einbauen lassen. Auffallend ist auch, daß Ehrenämter vornehmlich von Personen besetzt

sind oder werden, die sich schon anderweitig stark engagieren. Nur durch zum Teil empfindlichen Verzicht auf private Freizeit können diese übernommenen Aufgaben noch erfüllt werden. Ämterhäufung hat auch manchmal damit etwas zu tun, daß keine andere Personen sich bereifinden, die gestellten Aufgaben zu übernehmen. Isselhorst, das traditionell eine stark und gut funktionierende Vereinsstruktur hat, sähe heute nicht so aus und hätte auch nicht das Maß an Lebensqualität, wenn sich nicht immer wieder Menschen

über viele Jahre und Jahrzehnte ehrenamtlich ins Zeug gelegt hätten. Eine Gesellschaft ohne das Ehrenamt ist eigentlich undenkbar. Es würde wohl eine eiskalte Gesellschaft ohne sichtbares Leben sein. Die Verantwortlichen in den Vereinen, vor allem aber in den Parteien, werden in den nächsten Jahren stärker denn je gefragt werden, ob das Ehrenamt auch weiterhin ein aktiv gestaltendes Element in unserer Gesellschaft bleiben oder langsam dem Frust verfallen soll.

Karl Piepenbrock

HOTEL-RESTAURANT

zum Postillon
Bes. Rolf Breitenströter

Ihr Hotel in Isselhorst, das gastliche Haus

Solide und preiswert
Hausverwaltung vor Ort
für Wohnungseigentum und Miethäuser

Immobilienverwaltung I. Klußmann
Hollerfeldweg 15 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon: 0 52 41-6 75 10

Aktuelles aus der Kirchengemeinde...

Bisher war ihnen eher nur ein Schattendasein vergönnt – in meinen Augen zuunrecht. Seit einigen Jahren treffen sich in der Fastenzeit Christen aus beiden großen Konfessionen um über biblische Texte nachzudenken und sich gegenseitig kennenzulernen. Die Rede ist von ökumenischen Bibelabenden, die die Evangelische Kirchengemeinde Isselhorst im Verbund mit dem Evangelischen Pfarrbezirk Blankenhagen-Nordhorn und der Katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie durchführt. Aus Isselhorst sind mehrere Personen ehrenamtlich in der Vorbereitung neben den Pastoren tätig. Man kennt sich von vielen Gesprächen und Begegnungen im Dorf – diese Abende lassen uns einander als Christen in den Blick bekommen und voneinander lernen. Da die Reihe auf drei Abende angesetzt ist, ist ein sehr überschaubarer Zeitraum benannt, auch von daher eine schöne Möglichkeit, den Kontakt mit der Bibel zu vertiefen oder neu zu beginnen. Am Mittwoch, dem 19.2.97, ist ein gemeinsamer Eröffnungsabend in der Epiphaniaskirche am Postdamm, am Donnerstag, dem 27.2.97, findet der Abend im katholischen Gemeindehaus, Auf dem Felde in Isselhorst statt und am Donnerstag, dem 6.3.97, im evangelischen Gemeindehaus Isselhorst, Steinhagener Straße. Die Abende beginnen jeweils um 20.00 Uhr und beschäftigen sich mit ausgewählten Texten aus dem Markusevangelium. Bitte lassen Sie sich einladen!

Ökumenisch ausgerichtet ist auch der erste Freitag im März. Hier findet um 18.00 Uhr in der Katholischen Kirche "Maria Königin", Auf dem Felde, der Weltgebetstag statt. Hartnäckig hält sich das Vorurteil, hier seien nur Frauen eingeladen. Richtig ist, daß er

von Frauen vorbereitet wird, aber gerufen ist die ganze christliche Gemeinde, und die besteht bekanntlich aus Frauen und Männern ... Die Ordnung des Weltgebetstages führt in die Situation der Christen in Korea ein und wird sicherlich auch manches Aktuelle aufnehmen. Neben der Wirtschaftspolitik, wie sie jetzt in fast jeder Nachrichtensendung kommentiert wird, ist der "eiserne Vorhang" zwischen Nord und Süd ein besonderer Faktor des Alltagslebens, wir Deutschen können es nachvollziehen ...

Wenn aller guten Dinge drei sind, dann sei mir noch ein Kompliment gestattet. Machen möchte ich es der Frauenhilfe Isselhorst, die an den beiden ersten Mittwochnachmittagen des Monats um 14.30 Uhr im Gemeindehaus bzw. in der

alten Holler Schule zusammenkommt. Alle Achtung, was sie sich als Jahresprogramm vorgenommen hat! Die Nachmittage beginnen mit einem gemeinsamen kleinen Bibelgespräch, dieses Jahr über den Philipperbrief. Und nach dem Kaffeetrinken folgt eine erneute Gesprächsrunde oder ein Vortrag zu einem festgelegten Thema. In diesem Jahr werden "Frauenfragen" diskutiert. Im Laufe des Jahres kommen ganz interessante Gäste, um über Rechtsfragen, Depressionen, Wohnungslosigkeit, Arbeitswelt, Drogenprobleme oder die Arbeit des Frauenhauses zu berichten. Themen, über die es sich lohnt, auch zwischen den Generationen ins Gespräch zu kommen. Ob hier eine Kirchengemeinde nicht eine besondere Chance hat? Jedenfalls sind auch an einem speziellen Thema interessierte Gäste und auch jüngere Frauen immer willkommen.

Pastor Kölsch

Für Soloauftritt



und Paarlauf



Karmann

Ihr Schuh-Experte mit Service-Center



Im Ortskern von Isselhorst
Telefon 0 52 41 / 6 71 45



Rund ums Jahr - Raiffeisen-Markt

Alles für Haus, Tier und Garten:

- Düngemittel
- Sämereien
- Pflanzenschutz
- Gartengeräte u. -zubehör
- Kleintiernahrung u. -zubehör
- Arbeitsbekleidung u.v.m.

Schauen Sie doch mal rein!
Wir beraten Sie gerne.



Raiffeisen-Markt
Auf gute Nachbarschaft.

33334 Gütersloh
Niehorster Str. 19
Tel. 0 52 41 / 61 55

OH LALA
FEINE WÄSCHE

DESSOUS
NACHTWÄSCHE
BADEMÖDEN

Doris Reiche

Wilhelmstr. 8 - 33415 Verl

fon 0 52 46 / 93 04 77

fax 0 52 46 / 93 04 79

Fahrverhalten in Spielstraßen

Seitdem es Kraftfahrzeuge gibt, ist das Wort "Geschwindigkeit" ein Thema, über das die Verkehrsteilnehmer immer wieder diskutieren. Sowohl Politiker als auch die Anwohner beschwerten sich immer wieder über die rücksichtslose Fahrweise einiger Verkehrsrüpel. Die Beschwerden häufen sich insbesondere dort, wo niedrige Geschwindigkeiten aus Sicherheitsgründen vorgeschrieben sind, z.B. in der Nähe von Kindergärten und Schulen.

Die STVO bietet eine ganze Menge Möglichkeiten, den Verkehr zu verlangsamen. Hier gibt es die Geschwindigkeitsbegrenzung, z.B. Zone 30 km/h oder die Schwellen auf der Fahrbahn (Postdamm). Alle diese Maßnahmen sollen den Gesamtverkehrsfluß beruhigen.

Für Wohngebiete ist eine Möglichkeit geschaffen worden, den Fahrzeugverkehr so zu verlangsamen, daß der Fahrzeugführer den Eindruck gewinnt, es geht nicht mehr weiter. Im Interesse der Kinder, die die Straße oftmals als Spielfläche mit nutzen, mußte etwas geschehen. So wurden auch in Isselhorst seit einiger Zeit "ver-

kehrsberuhigte Bereiche" geschaffen, z.B. Elmendorfs Kamp, Dorfgraben, Bokemühlenfeld, Am Pfarrkamp, vor allem also in Neubaugebieten. Leider, so ist der Eindruck, wissen viele Auto und Motorradfahrer nichts mit der Beschilderung "Spielstraße" anzufangen. Die vorgeschriebene Geschwindigkeit ist in diesen verkehrsberuhigten Bereichen Schrittgeschwindigkeit. Dagegen meinen die meisten Kfz-Führer aber, Tempo 30 sei erlaubt und angemessen. Hier deshalb die genaue Erläuterung des verkehrsberuhigten Bereiches (Spielstraße, d. h. blaues Schild mit spielenden Kindern):

- Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen, Kinderspiele sind überall erlaubt.
- Der Fahrzeugverkehr muß Schrittgeschwindigkeit fahren, d.h. 4 bis 7 km/h.
- Die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern; wenn nötig müssen sie warten.
- Die Fußgänger dürfen den Fahrzeugverkehr nicht unnötig behindern.
- Das Parken ist außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen



Foto: I. Drews

unzulässig, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen, zum Be- oder Entladen.

Außerdem ist bei der Ausfahrt aus einem verkehrsberuhigten Bereich

immer der ausfahrende Kraftfahrer wartepflichtig, d.h., wer aus einem verkehrsberuhigten Bereich ausfährt, hat keine Vorfahrt.

Ulrich Klich,
Fahrlehrer in Isselhorst

Verteilung des ISSELHORSTERS

Aus den vielfältigen Resonanzen wissen wir, daß der ISSELHORSTER von Alt- und Neubürgern gern gelesen wird. Die Verteilung des Blattes stellt neben der redaktionellen und technischen Arbeit einen nicht unerheblichen Zeitaufwand dar. Um auch weiterhin das Blatt allen Interessierten zugänglich zu machen, hat sich der Verein entschlossen, nur noch in den Außenbezirken, wie Niehorst, Ebbesloh, Holtkamp und der Hambrinker Heide das Heft verteilen zu lassen. In Isselhorst und Umgebung wird der ISSELHORSTER nur noch in den Geschäften ausgelegt, so daß jeder Interessierte sich dort bedienen kann. In insgesamt 39 Geschäften wird der ISSELHORSTER ausgelegt. Der Heimatverein

Druckhaus Flöttmann
G - M - B - H

Wir drucken ...

... auch für Sie!

33330 Gütersloh
Schulstraße 10
Berliner Straße 63
Telefon (052 41) 86 08-0
Telefax (052 41) 86 08-31

In eigener Sache

Wie bereits in Heft 20 berichtet, möchten wir noch einmal darauf hinweisen, daß für die Produktion des ISSELHORSTERS nicht länger das GrafikAtelier Baumeister, sondern die Firma D-SEIN zuständig ist. Um den normalen Arbeitsablauf im GrafikAtelier Baumeister nicht zu stören, senden Sie Ihre Manuskripte und Fotos bitte nur an:

Karl Piepenbrock,
Steinhagener Str. 46
33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel. 0 52 41 / 9 69 02
Fax 0 52 41 / 6 77 60

In Sachen Werbung erreichen Sie uns nach Dienstschuß:

Birgit Flötotto,
Tel. 0 52 41 / 7 53 70
oder Dietlind Hellweg,
Tel. 0 52 41 / 68 74 86

(hier steht Ihnen auch tagsüber ein Anrufbeantworter zur Verfügung). Wir rufen Sie dann auf jeden Fall zurück.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

*Birgit Flötotto
Dietlind Hellweg*

Der Isselhorster

Lokalanzeiger für das
Kirchspiel Isselhorst

Herausgegeben vom
Heimatverein Isselhorst e.V.
Vors. Wilfried Hanneforth

Redaktion
Karl Piepenbrock

Herstellung:

D-SEIN

Dietlind Hellweg & Birgit Flötotto

Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder und Vorlagen wird keine Haftung übernommen. Der Herausgeber behält sich vor, Manuskripte aus Platzgründen zu kürzen. Bei fehlerhaften Anzeigen wird max. der Anzeigenpreis erstattet.

Abb.: Fiat Bravo 1.4 12V S



AUTO DES JAHRES
1996.

DER FIAT BRAVO.



INKLUSIVE 30 4X WATT

Der Fiat Bravo 1.4 12V S mit 55 kW (75 PS) hat außer Temperament noch eine ganze Reihe mehr zu bieten. Der Komfort: Servolenkung ● elektronische Wegfahrsperrung und das integrierte „High-Class“-Radio, ein Hi-Fi-Leckerbissen fürs Auto. Der Motor: kräftig ● sparsam ● schadstoffarm. Die Sicherheit: Fahrer- und Beifahrerairbag ● Sicherheitskarosserie ● Seitenaufprallschutz. Unser Preis: **22.640,- DM.**

EIN AUTO. EIN WORT. DIE FIAT HÄNDLER-INITIATIVE

FIAT ...IHR AUTOHAUS
IM GRÜNEN
BRINKER

Brockhagener Str. 284, Bielefeld-Isselhorst, Tel. (0 52 41) 9 67 50

FIAT

Geschenk-Galerie Steinbeck

Isselhorster Kirchplatz 15 · ☎ 0 52 41 / 6 71 19



*Wir sind
schon alle da!*



◆
In unseren neuen vergrößerten Ausstellungsräumen präsentieren wir Ihnen moderne, maßgeschneiderte Einbau-Küchen.

◆



Diese Küche ist eine SieMatic.
Und sie kostet weniger,
als Sie denken.

Die neue SieMatic SC-Klasse

SieMatic
Qualität in ihrer schönsten Form

KÜCHEN
könig

Haverkamp 37
33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon 0 52 41 / 64 94
Telefax 0 52 41 / 6 80 94

Küchen König – Wenn Sie nicht irgendeine, sondern Ihre ganz persönliche Küche suchen.